

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Decheng Technology AG (vormals: 49 Profi-Start Vermögensverwaltungs AG) Köln (vormals: München)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	10.05.2017

Decheng Technology AG (vormals: 49 Profi-Start Vermögensverwaltungs AG)

Köln (vormals: München)

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Zusammengefasster Lagebericht 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Bei diesem Lagebericht handelt es sich um einen zusammengefassten Lagebericht für den Decheng Konzern („Decheng Gruppe“) und die Decheng Technology AG.

Die für den Konzern getroffenen Aussagen gelten entsprechend für Decheng Technology AG. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und der Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

I. WESENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER DEN KONZERN

1. Struktur des Konzerns

Die Decheng Technology AG („Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht.

Der Satzungssitz der Gesellschaft liegt in Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Handelsregisternummer HRB 87176 eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet c/o RSM Altavis GmbH, Martin-Luther-Platz 26,40212 Düsseldorf.

Die Aktie der Decheng Technology AG ist seit dem 28. Juni 2016 im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Der Konzern wurde im Rahmen der Vorbereitungen zum Börsengang reorganisiert. Die aktuelle Konzernstruktur stellt sich wie folgt dar:

Decheng Technology AG

(Deutschland)

100%

Hong Kong De Cheng Holding Company Limited

(Hongkong)

- DECHENG HK -

100%

Quanzhou De Cheng Tech Resin Co., Ltd

(Volksrepublik China)

- DECHENG -

2. Geschäftsmodell

Die Tochtergesellschaft der Decheng Technology AG, die Quanzhou De Cheng Tech Resin Co., Ltd („DECHENG“), ist ein chinesischer Produzent von Polyurethanharzen. Polyurethanharze der Decheng Gruppe werden verwendet, um Textilien und Lederprodukten weitere Eigenschaften wie Wasserdichtigkeit, Feuerfestigkeit und andere Funktionalitäten hinzuzufügen.

Die von der Gruppe auf Ölbasis hergestellten Polyurethanharze umfassen (i) Ein- und Zweikomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe, (ii) mittels Nasswicklungstechnik hergestellte Polyurethane sowie (iii) Polyurethanharze für die Faserbeschichtung.

Die Decheng Gruppe stellt die Polyurethanharze mittels der Ausgangsstoffe Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) und Toluylendiisocyanat (TDI) gemischt mit Polyesterpolyol her.

Zudem produziert die Gruppe brückenbildende Stoffe und Härter (im Folgenden auch kurz „Additive“), die von Kunden aus der Leder- und Textilindustrie mit den von der Decheng Gruppe hergestellten Polyurethanharzen kombiniert werden können.

Die Polyurethanharze der Decheng Gruppe werden zur Produktveredelung insbesondere von der Textil- und Lederindustrie verwendet. Typische Anwendungsgebiete in der Textilindustrie finden sich bei Outdoor-Ausstattungen in Form von wasserdichten und windabweisenden Jacken, schnell trocknender Kleidung, Zelten, Rucksäcken, Schlafsäcken und Iso-Matten.

Anwendungsgebiete in der Lederindustrie sind insbesondere Lederprodukte wie Ledersofas, Lederbekleidung, Schuhe und Fußbälle.

Die hergestellten brückenbildenden Stoffe und Additive dienen dazu, die funktionalen Eigenschaften der Harze zu erhöhen, z. B. durch Erhöhung der Klebkraft oder Beschleunigung des Trocknungsprozesses der Harze.

Die Decheng Gruppe verkauft ihre Produkte ausschließlich auf dem chinesischen Markt, im Wesentlichen direkt an Textil- und Lederhersteller in den Regionen Fujian, Guangdong, Zhenjiang, Jiangsu und Shanghai.

Die Produktion der chinesischen Gesellschaft befindet sich am Sitz der DECHENG, „Pu'an Leather Center“, Quangan District, Quanzhou, Fujian, Postleitzahl 362801, Volksrepublik China („VR China“), und hatte im Berichtsjahr eine Gesamtproduktionskapazität von ca. 33,65 Millionen Kilogramm („kg“) an Polyurethanharzen und 0,90 Millionen kg an Additiven.

3. Stärken

Die Decheng Gruppe betrachtet sich als einen der führenden Anbieter auf dem chinesischen Markt für Polyurethanharze. DECHENG ist überzeugt, gut positioniert zu sein, um von den neuen Verordnungen der chinesischen Regierung, die umweltfreundliche PU-Harze durch ihren sogenannten „13th Five-Year Plan“ fördern, profitieren zu können.

Insgesamt geht die Decheng Gruppe davon aus, dass die folgenden

Wettbewerberstärken die wesentlichen Werttreiber für zukünftiges Wachstum sind:

- Produktionsverfahren

Die Produktionsanlagen der Decheng Gruppe sind vergleichbar mit denen führender Unternehmen dieses Industriezweigs. Die Produktionsanlagen haben eine Kapazität von bis zu 36.600 Tonnen und können verschiedenste Polyurethanharze erzeugen.

- Besondere Kompetenzen in Forschung und Entwicklung

Eine der Kernkompetenzen der Decheng Gruppe liegt in wissenschaftlichen und technologischen Innovationen. Diese ermöglichen der Gruppe, neue Produkte zu entwickeln sowie bestehende Produkte stetig zu verbessern. Des Weiteren arbeitet die Gruppe eng mit Forschungsinstituten und Universitäten, wie dem Fujian Material Structure Institute und dem Quangang Petrochemical Research Institute zusammen, um Untersuchungen in den Bereichen wasserbasierter Polyurethane, Hitzewiderstandsfähigkeit, Hydrolysefestigkeit, Vergilbungsresistenz, Wasserdichtigkeit, Feuchtigkeitsdurchlässigkeit oder im Bereich schwer entflammbarer Harze durchzuführen.

- Kundenzufriedenheit

Die Decheng Gruppe pflegt eine enge Beziehung zu ihren Kunden. Dies ermöglicht der Gruppe einen tiefen Einblick in die Produktionsanforderungen, die Nachfrage und die Arbeitsabläufe der Kunden, um deren Wünsche und Anforderungen bestmöglich zu erfüllen.

- Starkes Marketing- und Vertriebsteam

Die Produkte der Decheng Gruppe werden an mehr als 58 Kunden in den fünf Provinzen/Städten Fujian, Guangdong, Zhejiang, Jiangsu und Shanghai in der Volksrepublik China verkauft. Das Marketing- und Vertriebsteam besteht aus 16 Mitarbeitern und wird geführt vom Leiter des Marketings, Herrn CHEN Shuo, der eine mehr als 31-jährige Erfahrung in Marketing- und Vertriebstätigkeiten hat.

- Engagiertes und erfahrenes Führungsteam

Die Decheng Gruppe wird vom Vorstandsvorsitzenden, Herrn ZHU Xiaofang geführt, der eine mehr als zehnjährige Erfahrung in der Polyurethanindustrie hat. Er wird unterstützt vom Vorstandsmitglied der Gruppe, Herrn ZHU Xiaohua, der ebenfalls mehr als 10 Jahre Erfahrung in dieser Industrie aufweist. Beide haben eine entscheidende Rolle für das Wachstum und die Entwicklung der Gruppe gespielt. Sie haben die Strategie der Gruppe formuliert und das Unternehmen erfolgreich geführt. Sie werden von einem Team leitender Angestellter mit einschlägigen Erfahrungen in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Marketing sowie Produktion und Finanzmanagement unterstützt.

4. Strategie

Die Decheng Gruppe strebt an, ihre Marktposition für die Herstellung von Polyurethanharzen auszubauen. Deshalb verfolgt die Decheng Gruppe die folgenden Strategien:

- Geographisches Wachstum und Anstrengungen zur Erreichung eines größeren Marktanteils

Die regionalen Hauptabsatzmärkte der Gruppe liegen derzeit in Fujian, Guangdong, Jiangsu, Zhejiang, Guangxi Province und Shanghai City. Die Decheng Gruppe plant - ausgerichtet an den Standorten der Abnehmer -, auch in andere geographische Regionen Chinas zu expandieren.

- Diversifikation und Entwicklung neuer Produkte

Die Decheng Gruppe plant, in den nächsten Jahren neue Typen von Polyurethanen zu entwickeln, um darauf aufbauend den Kundenstamm auszubauen und damit im Ergebnis den Marktanteil zu erhöhen.

Gruppe beabsichtigt eine Kooperation oder ein Joint Venture mit einem deutschen oder europäischen Chemieunternehmen, einer Universität oder einem Forschungsinstitut, um in den nächsten 12 bis 24 Monaten ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsprojekt zu realisieren. Das Ziel der Gruppe ist es, künftig eine insgesamt größere Wahrnehmung bei deutschen beziehungsweise europäischen Kunden zu erreichen.

- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Marke

Neben einer Steigerung der Produktvielfalt plant die Decheng Gruppe, sich in Berufsverbänden und technischen Foren (inklusive derer, die von in der Wertschöpfungskette vor- und nachgelagerten Partnern organisiert werden) einzubringen, wodurch sich der Einfluss von der Gruppe in der Industrie erhöhen soll. Weiterhin wird die Decheng Gruppe in führenden Branchenfachblättern mitwirken, um den Bekanntheitsgrad der Gruppe zu erhöhen.

- Weiterentwicklung der Kompetenzen im Bereich Forschung und Entwicklung

Das Forschungs- und Entwicklungsteam der Decheng Gruppe besteht derzeit aus 17 Mitarbeitern und wird von dem für Forschung und Entwicklung zuständigen Leiter, Herrn HAN Chun Woo geführt. Die Decheng Gruppe beabsichtigt, in der Zukunft weitere Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung einzustellen.

Weiterhin beabsichtigt die Decheng Gruppe, Mitarbeiter aus der F&E-Abteilung an Universitäten und Forschungsinstitute zu entsenden, um dort an Aus- und Fortbildungsprogrammen teilzunehmen. Dadurch sollen die Mitarbeiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung auf den neuesten Stand von Forschung und Entwicklung in der Polyurethanindustrie gebracht werden.

Zusätzlich plant die Decheng Gruppe, eine F&E-Datenbank für Produktinformationen, Forschungs- und Entwicklungsstände sowie Marktinformationen aus dem Bereich der Polyurethanharze zu entwickeln. Dadurch soll die Gruppe auf dem neuesten Entwicklungsstand in der Polyurethanindustrie gehalten werden.

- Erweiterung der Produktionsanlagen

Derzeit verfügt die Decheng Gruppe über eine maximale jährliche Produktionskapazität von 36.600.000 kg, kalkuliert auf Basis von zwei Schichtlängen mit jeweils sechs bis acht Stunden pro Tag an 300 Tagen im Jahr. Durch die Hinzunahme einer weiteren Schicht oder durch Auslagerung der Herstellung von Polyestern und/oder Polypolen könnte die Produktionsanlagenkapazität weiter gesteigert werden.

Im Einklang mit der Strategie, neue Produkte zu entwickeln, plant die Gruppe aufgrund der gestiegenen Nachfrage, in neue Produktionsanlagen auf dem bisherigen Betriebsgelände zu investieren.

5. Internes Management-System

Das Finanzmanagement des Konzerns basiert auf einem einheitlichen System aus wertorientierten Indikatoren. Diese werden für die Beurteilung und Steuerung der Geschäftsleistung der operativen Einheiten und des Konzerns verwendet. Die Decheng Gruppe ist bestrebt, durch die systematische Ausrichtung auf diese Indikatoren die Profitabilität zu erhöhen und ein profitables Wachstum zu erreichen um damit den Unternehmenswert zu steigern.

Unternehmensziele mit Blick auf das Wachstum sind:

- Eine Bruttogewinnmarge von unverändert über 38%
- Eine Rendite vor Steuern von unverändert über 33%
- Ein Operativer Cashflow, der die Finanzierung des Working Capitals, von Investitionen sowie die Zahlung von angemessenen Dividenden gleichermaßen ermöglicht.

Im Mittelpunkt der Unternehmenssteuerung stehen nicht das reine Umsatzwachstum, sondern nachhaltig positive Bruttogewinnmargen und Renditen.

Aufgrund der volatilen und herausfordernden Wirtschaftslage in China ist die Decheng Gruppe ausschließlich an der Zusammenarbeit mit namhaften Kunden und nachhaltigen Geschäftsbeziehungen interessiert.

Daneben ist der Free Cashflow von essenzieller Bedeutung, da nur dieser die Finanzierung des Working Capitals und künftige Investitionen ermöglicht.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren haben derzeit für den Konzern keine herausgehobene Bedeutung.

6. Forschung und Entwicklung

Die Decheng Gruppe ist innovativ. Das Unternehmen ist überzeugt, dass sie eine führende Position in der Forschung im Bereich Polyurethanharze für Leder- und Textilbeschichtungen in China einnehmen kann.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Gruppe (F&E) verfügt über interne Forschungskapazitäten und beschäftigt derzeit 17 Mitarbeiter, von denen 11 Mitarbeiter im Forschungsbereich, 2 Mitarbeiter im technischen Bereich und 4 Mitarbeiter in der Qualitätskontrolle tätig sind.

Das F&E-Team wird von Herr HAN Chun Woo geleitet, einem koreanischen Spezialisten, der ein Studium am Department of Polymer Science and Engineering an der Seoul National University in Südkorea absolviert hat und über mehr als 27 Jahre einschlägige Erfahrung verfügt.

Herr HAN wird im Rahmen eines Kooperationsvertrags durch zwei externe Forschungseinrichtungen von folgenden Experten unterstützt:

- Herr CHEN Denglong, Vizedirektor des Quangang Petrochemical Research Institute, promoviert in Polymerchemie und -physik,
- Herr LI Wenmu, Forscher des Fujian Material Structure Institute, promoviert in organischer Chemie, der an der funktionalen Entwicklung von Polymerharzen und den entsprechenden Additiven arbeitet. Herr LI hat über 20 Beiträge in wissenschaftlichen Magazinen veröffentlicht.

Die Leistungen der F&E-Abteilung der Decheng Gruppe sind von wesentlicher Bedeutung, um mit den laufenden Marktveränderungen und sich ändernden Trends Schritt halten und die Erwartungen der Kunden erfüllen zu können.

Der Produktlebenszyklus liegt regelmäßig bei lediglich 3 bis 5 Jahren, da die Kunden der Gruppe eine ständige Verbesserung der Eigenschaften ihrer Produkte anstreben.

Bis zum Ende des Jahres 2016 hat die Decheng Gruppe rund 100 chemische Formeln entwickelt, von denen in der Vergangenheit etwa die Hälfte aktiv genutzt wurde.

Die Forschungstätigkeit der Gruppe ist an die spezifischen Kundenanforderungen ausgerichtet.

Aktuell sind unsere Forschungen auf die kontinuierliche Verbesserung der Eigenschaften der von der Decheng Gruppe hergestellten Produkte fokussiert. Gegenstand aktueller Forschungsprojekte für den Bereich Sportkleidung sind beispielsweise Untersuchungen, die auf die Balance zwischen wasserabweisenden und atmungsaktiven bzw. schweißabführenden Eigenschaften abstellen. Im Bereich Kunstleder arbeitet die Decheng Gruppe nach wie vor an der Verbesserung bereits bestehender Eigenschaften wie Kältebeständigkeit, Flexibilität, Vergilbungsbeständigkeit und bessere Griffigkeit.

Das Hauptaugenmerk im Bereich Forschung und Entwicklung wird künftig auf der Entwicklung umweltfreundlicher, lösemittelfreier und flammfester Dämmstoffe für die Bauindustrie liegen. Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese umweltfreundlichen Produkte in naher Zukunft stark nachgefragt werden und daher einen positiven Umsatzbeitrag erbringen können.

Die Kosten für F&E lagen im Berichtsjahr bei etwa EUR 0,79 Millionen. Dies entspricht 1,05% des Umsatzes.

Die gesamten F&E-Kosten wurden im Berichtsjahr erfolgswirksam erfasst.

7. Produktionskapazitäten

Die Produktion der Decheng Gruppe befindet sich, wie dargestellt, am Sitz der DECHENG in Quanzhou, VR China.

Die Decheng Gruppe hat von der VR China das Recht für die Nutzung des Betriebsgrundstücks mit einer Gesamtfläche von insgesamt 45.777 qm erworben.

Das Pachtgrundstück ist mit 5 Gebäuden bebaut, die sich im Eigentum der Gruppe befinden. Dies sind 2 Lagerhäuser, 1 Wohngebäude, 1 Kesselhaus und 1 Transformatorenhaus. Die bebaute Fläche beträgt insgesamt 19.267 qm.

Die technischen Anlagen für die Herstellung der Polyurethanharze bestehen im Wesentlichen aus den Reaktionskesseln.

Die durchschnittliche Auslastung der Produktion von Polyurethanprodukten und Additiven für die letzten drei Geschäftsjahre auf Basis von zwei Schichten stellt sich wie folgt dar:

PRODUKTION VON POLYURETHANHARZEN UND ADDITIVEN

Jahr	Maximale Kapazität (kg) ⁽¹⁾	Ist-Leistung (kg)	Auslastungs-Rate
2015	36.600.000	26.104.449	71%
2016	36.600.000	34.547.337	94%

⁽¹⁾ Die maximale Jahresproduktionskapazität für die Produktion von Polyurethanharzen und Additiven wird berechnet auf Basis von zwei Schichten mit je 6-8 Stunden pro Tag an 300 Tagen im Jahr

Im Berichtsjahr hat die Decheng Gruppe 33,65 Millionen kg an Polyurethanharzen und 0,90 Millionen kg an Additiven hergestellt.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Aufstieg Chinas zu einem globalen wirtschaftlichen Schwergewicht ist in der neueren Wirtschaftsgeschichte ohne Beispiel. Selbst die globale Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008/2009 hatte sehr viel geringere Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum Chinas als auf das anderer Länder - obwohl China seit 2014 im Vergleich zu den Jahren davor eine Konjunkturabschwächung zu verzeichnen hat. Die vergleichsweise positive Entwicklung ist insbesondere wirksamen Konjunkturprogrammen zu verdanken.

2009 überflügelte China Deutschland als größte Exportnation der Welt. 2010 zog das Land an Japan vorbei und wurde die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, hinter den Vereinigten Staaten.

Die nachstehende Tabelle zeigt die tatsächliche sowie die prognostizierte Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts („BIP“) in der VR China einschließlich der Wachstumsraten für die Jahre 2010 bis 2018:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 e	2017 e	2018 e
BIP in Billionen RMB (derzeitige Preise)	41,1	48,6	54,1	59,7	64,8	69,6	75,0	80,4	86,5
Reales BIP in Billionen RMB (derzeitige Preise)	41,1	45,0	48,5	52,3	56,1	60,0	64,0	67,9	72,0
Jährliche reale BIP- Wachstumsrate (bei konstanten Preisen)	10,6 %	9,5%	7,9%	7,8%	7,3%	6,9%	6,6%	6,2%	6,0%

(Quelle: IWF World Economic Outlook Database, Oktober 2016.)

Nach Prognosen des Marktforschungsinstituts IWD wird China für 2016 ein Wachstum von 6,6% verzeichnen können. Chinas reales Bruttoinlandsprodukt wird demnach voraussichtlich von RMB 41,1 Billionen (ca. EUR 5,9 Billionen) im Jahr 2010 auf geschätzte RMB 64,0 Billionen (ca. EUR 9,1 Billionen) im Jahr 2016 wachsen (Quelle: IWF World Economic Outlook Database, Oktober 2016.)

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem weiteren realen BIP-Wachstum in China auf RMB 67,9 Billionen (ca. EUR 9,7 Billionen) im Jahr 2017 (+6,2%) und auf RMB 72,0 Billionen (ca. EUR 10,3 Billionen) im Jahr 2018 (+6,0%) (Quelle: IWF World Economic Outlook Database, Oktober 2016.)

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die jüngsten branchenbezogenen Trends, die das Geschäft der Decheng Gruppe beeinflussen, sind:

Nachfrage in China nach Polyurethanen für die Faserbeschichtung von synthetischen Textilien wird weiterhin steigen

In der Textilindustrie arbeitet eine große Anzahl von Unternehmen mit PU-Faserbeschichtungen. Dies sind unter anderem Unternehmen, die schnelltrocknende Kleidung, wasserdichte und windabweisende Jacken sowie Outdoor-Ausrüstungen wie Zelte, Rucksäcke und Regenkleidung herstellen. Diese Textilien bieten verschiedenste Eigenschaften wie eine einfache Reinigung, sie sind wasser- und windabweisend, besonders leicht, bieten Schutz vor Verschleiß und sind beständig gegen Lösungsmittel und niedrige Temperaturen. (Quelle: Markt-Research „Polyurethane Resin Industry“ von Frost & Sullivan)

Aufgrund der Vorteile von mit Polyurethanen faserbeschichteten synthetischen Textilien und aufgrund des Wachstums der chinesischen Bevölkerung kann in China von einem Nachfrageanstieg nach Polyurethanen für die Faserbeschichtung von synthetischen Textilien um durchschnittlich 7,7% im Jahr beziehungsweise von 0,4 Mio. Tonnen 2015 auf 0,58 Mio. Tonnen 2020 ausgegangen werden.

Nachfrage nach PU-synthetischem Leder in China wird weiterhin steigen

PU-synthetisches Leder hat ein breites Anwendungsspektrum unter anderem in Ledermöbeln, Lederbekleidung, Schuhen, Fußbällen, Taschen und Autolederpolsterung. 2014 produzierte China mehr als 80% der weltweiten synthetischen Lederproduktion.

Insgesamt wird für den chinesischen Verbrauch von auf PU-basierten synthetischen Lederprodukten weiterhin von einem stetigen jährlichen Wachstum von 6,5% auf 6,67 Billionen qm in 2020 ausgegangen. (Quelle: Markt-Research „Polyurethane Resin Industry“ von Frost & Sullivan)

3. Geschäftsverlauf

Zur Vorbereitung des Börsenganges wurden die Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns im Rahmen eines Reorganisationsprozesses fortentwickelt („Reorganisation“). Im Rahmen dieses Reorganisationsprozesses wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Am 13. Juni 2001 wurde die Golden Times Trading Co. („Golden Times“), deren hundertprozentiger Eigentümer ZHU Xiaofang ist, durch Abschluss des Gesellschaftsvertrages gegründet. Diese errichtete ihrerseits die DECHENG als haftungsbeschränkte Gesellschaft. Gemäß Satzung zeichnete die Golden Times das gesamte Kapital der DECHENG und hielt fortan 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Unternehmensgegenstand der DECHENG ist seit ihrer Gründung am 19. Juni 2001 die Fertigung von Leder und Lederchemikalien.

Am 22. August 2001 erhielt die DECHENG die notwendige Geschäftslizenz vom Ministerium für Industrie und Handel der Volksrepublik China in der Stadt Quanzhou, die zunächst bis zum 22. August 2021 gültig ist.

Die DECHENG HK wurde am 15. August 2014 gegründet und stand ebenfalls im hundertprozentigen Eigentum von ZHU Xiaofang.

Am 6. Januar 2015 beschloss der Gesellschafter der DECHENG, die Golden Times, dass 100% der Anteile an der DECHENG auf die DECHENG HK übertragen werden.

Am 1. April 2016 übertrug Zhu Xiao Fang 3.190 Aktien der DECHENG HK an die Xusheng International Trading Co. Limited, die Kang Yu Investment Limited, die Leading Pop Limited, die All-Time-Wonderful Limited, die Rongshang Limited sowie an Ooi Guan Hoe für eine Gegenleistung von jeweils HKD 1,00 (ca. EUR 0,116). Fortan hielten ZHU Xiaofang, Xusheng International Trading Co. Limited, Kang Yu Investment Limited, Leading Pop Limited, All-Time-Wonderful Limited, Rongshang Limited und Ooi Guan Hoe 6.810 Aktien, 490 Aktien, 490 Aktien, 490 Aktien, 683 Aktien, 683 Aktien bzw. 354 Aktien der DECHENG HK.

Am 4. Mai 2016 übertrugen Xusheng International Trading Co. Limited, Kang Yu Investment Limited und Leading Pop Limited ihre sämtlichen Aktien der DECHENG HK an die Chen Capital Limited S.à r.l., die Asia Small Capital V Limited S.à r.l. bzw. die South China Fund II Limited S.à r.l. für eine Gegenleistung von jeweils HKD 1,00 (ca. EUR 0,116). Seitdem hielten Chen Capital Limited S.à r.l., Asia Small Capital V Limited S.à r.l. und South China Fund II Limited S.à r.l. jeweils 490 Aktien der DECHENG HK.

Am 25. April 2016 wurde das Grundkapital durch Gesellschafterbeschluss im Wege einer Sacheinlage erhöht, bei der die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Aktionäre der DECHENG HK 100% der Aktien der DECHENG HK, d. h. 10.000 Aktien im Gesamtwert des ausgegebenen Grundkapital von HKD 10.000 (ca. EUR 1.160), in die Gesellschaft einlegten, und zwar gegen Ausgabe von je 29.950.000 Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft im Nominalwert von EUR 1,00.

Am 6. Mai 2016 übertrugen die bestehenden Aktionäre 10.000 Aktien der DECHENG HK an die Gesellschaft für die Gegenleistung von 29.950.000 Aktien an der Gesellschaft. Auf diesem Wege wurde die Gesellschaft mit 10.000 Aktien Alleingesellschafterin der DECHENG HK.

Das Berichtsjahr war auch aus operativer Sicht ein weiteres interessantes und produktives, aber auch herausforderndes Jahr für den Konzern. Die niedrigen Rohölpreise hatten Auswirkungen auf das Geschäft, da durch niedrige Rohstoffpreise auch die Verkaufspreise entsprechend zurückgehen. Der Vorstand ist jedoch überzeugt, dass das Unternehmen mit der richtigen Planung und nachhaltiger Forschung, die vom internen Team gemeinsam mit Partnern in Universitäten und Forschungseinrichtungen durchgeführt wird, auch künftig eine weiterhin nachhaltige Steigerungsrate erzielen kann.

4. Lage

4.1 Ertragslage

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Umsatzerlöse	75.807.805	69.759.801
Herstellungskosten	(46.982.589)	(43.118.837)
Bruttoergebnis vom Umsatz	28.825.216	26.640.964
Sonstige betriebliche Erträge	288.352	330.207
Vertriebskosten	(281.029)	(297.282)
Allgemeine Verwaltungskosten	(3.503.804)	(2.487.568)
Finanzergebnis	(206.176)	(258.867)
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.122.559	23.927.454
Ertragsteuern	(6.663.265)	(6.162.269)
Ergebnis nach Ertragsteuern	18.459.294	17.765.185
Bruttogewinnmarge	38,02%	38,19%
Gewinn vor Zinsen und Steuern („EBIT“)	25.328.735	24.186.321
Rendite vor Steuern	33,14%	34,30%
Rendite nach Steuern	24,35%	25,47%
Rentabilität des eingesetzten Kapitals („ROCE“)	64,71%	78,12%

Umsatzerlöse

Die Produkte der Decheng Gruppe lassen sich in 5 Kategorien einteilen, nämlich in Ein- und Zweikomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe, mittels Nasswicklungstechnologie hergestellte Polyurethane, Polyurethanharze für Gewebebeschichtungen sowie Additive. Die Umsatzerlöse nach Kategorien stellen sich wie folgt dar:

	01.01.- 31.12.2016 EUR	01.01.- 31.12.2015 EUR
Umsatzerlöse nach Produktkategorie		
Zwei-Komponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe	12.292.492	11.156.051
Mittels Nasswicklungstechnik hergestellte Polyurethane	7.889.226	7.020.759

	01.01.- 31.12.2016	01.01.- 31.12.2015
	EUR	EUR
Umsatzerlöse nach Produktkategorie		
Polyurethanharze für die Faserbeschichtung	30.883.603	29.542.522
Ein-Komponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe	20.619.114	18.659.536
Additive für die Beschichtung	4.123.370	3.380.933
	75.807.805	69.759.801

Vergleich der Geschäftsjahre 2016 und 2015

In dem am 31. Dezember 2016 endenden Geschäftsjahr („GJ 2016“) betrug der Konzernumsatz EUR 75,81 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um 8,67% gegenüber den EUR 69,76 Mio. für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr („GJ 2015“).

Wichtigster Umsatztreiber der Decheng Gruppe sind Polyurethanharze für Gewebebeschichtungen: 40,74% bzw. 42,35% der Gesamtumsätze im GJ 2016 bzw. im GJ 2015 entfielen auf diese Produkte. Im GJ 2016 verzeichnete die Gruppe eine Umsatzsteigerung um 4,54%. Der Umsatzzuwachs im GJ 2016 gegenüber dem GJ 2015 ist hauptsächlich auf die Zunahme des Absatzvolumens um 20,18% bei einem Rückgang des Verkaufspreises um 7,56% zurückzuführen. Die Erhöhung der Absatzmenge ist das Ergebnis forcierter Marketing- und Vertriebsaktivitäten, die zu zahlreichen neuen Abschlüssen führten.

Auf Ein-Komponenten-Polyurethanharzen für trockene Gewebe entfielen 27,20% bzw. 26,75% der Gesamtumsätze im GJ 2016 bzw. im GJ 2015. Die Decheng Gruppe verzeichnete hier im GJ 2016 eine Umsatzsteigerung um 10,50%. Der Umsatzzuwachs im GJ 2016 gegenüber dem GJ 2015 ist hauptsächlich auf die Zunahme des Absatzvolumens um 35,74% bei einem Rückgang des Verkaufspreises um 13,48% zurückzuführen.

Auf Zwei-Komponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe entfielen 16,22% bzw. 15,99% der Gesamtumsätze im GJ 2016 bzw. im GJ 2015. Die Decheng Gruppe verzeichnete im GJ 2016 eine Umsatzsteigerung um 10,19%. Der Umsatzzuwachs im GJ 2016 gegenüber dem GJ 2015 ist ebenfalls hauptsächlich auf die Zunahme des Absatzvolumens um 47,08% bei einem Rückgang des Verkaufspreises um 20,38% zurückzuführen.

Auf mit Nasswicklungstechnologie hergestellte Polyurethane entfielen 10,41% bzw. 10,06% der Gesamtumsätze im GJ 2016 bzw. im GJ 2015. Die Decheng Gruppe verzeichnete eine Umsatzsteigerung um 12,37% im GJ 2016. Der Umsatzzuwachs im GJ 2016 gegenüber dem GJ 2015 ist hauptsächlich auf die Zunahme des Absatzvolumens um 36,67% bei einem Rückgang des Verkaufspreises um 12,62% zurückzuführen.

Auf Additive entfielen schließlich 5,44% bzw. 4,85% der Gesamtumsätze im GJ 2016 bzw. im GJ 2015. Die Decheng Gruppe verzeichnete eine Absatzsteigerung um 21,96% im GJ 2016. Der Umsatzzuwachs im GJ 2016 gegenüber dem GJ 2015 ist hauptsächlich auf die Zunahme des Absatzvolumens um 42,76% bei einem Rückgang des Verkaufspreises um 9,21% zurückzuführen.

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Rohstoff-, vor allem Rohölpreise, gingen die Verkaufspreise in allen fünf Produktkategorien zurück, da die meisten Rohstoffe erdölbasiert sind. Dagegen erhöhte sich das Absatzvolumen in allen fünf Produktkategorien hauptsächlich aufgrund erfolgreicher Forschung und Entwicklung sowie eines bewährten Geschäftsmodells, verbunden mit positiven Reaktionen der Kunden auf die Produkte.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis stieg um 8,20% im GJ 2016 gegenüber dem GJ 2015, in Einklang mit dem Umsatzzuwachs um 8,67% im GJ 2016 und dem beschriebenen Rückgang der Rohstoffpreise. Die durchschnittliche Bruttogewinnmarge für das GJ 2016 beträgt 38,02% gegenüber 38,19% im GJ 2015.

Vertriebskosten

	01.01.- 31.12.2016	01.01.- 31.12.2015
	EUR	EUR
Vertriebskosten		
Mitarbeitergehälter und Boni	211.188	233.182
Übrige	69.841	64.100
	281.029	297.282

Mitarbeitergehälter und -prämien machten mit einem Anteil von 75,15% bzw. 78,44% im GJ 2016 bzw. im GJ 2015 den größten Teil der Vertriebskosten aus.

Verwaltungskosten

	01.01.- 31.12.2016	01.01.- 31.12.2015
	EUR	EUR
Allgemeine Verwaltungskosten		
Mitarbeitergehälter und ähnliche Kosten	681.853	574.550
Sozialversicherungsbeiträge (beitragsorientierte Pläne)	47.315	34.204
Abschreibungen	57.809	54.174
Abschreibungen auf Landnutzungsrechte	8.726	9.273
Vorstands-/Aufsichtsratsvergütung	250.783	264.319
Bewertungskosten	56.237	60.958
Forschung und Entwicklung	792.391	666.326
Prüfungshonorare und Kosten des Börsengangs	1.397.615	435.019
Übrige	211.075	388.745
	3.503.804	2.487.568

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich im GJ 2016 um 40,85% gegenüber dem GJ 2015. Die Erhöhung dieser Position im GJ 2016 ist hauptsächlich auf die Kosten des Börsengangs zurückzuführen.

Mitarbeitergehälter und ähnliche Kosten beinhalten überwiegend Gehälter, Prämien und Sozialversicherungsbeiträge und machten 19,46% bzw. 23,10% der allgemeinen Verwaltungskosten im GJ 2016 bzw. im GJ 2015 aus.

Forschungs- und Entwicklungskosten beziehen sich auf das Forschungs- und Entwicklungshonorar, das bei Forschungspartnern wie dem Quangang Petrochemical Research Institute oder dem Fujian Material Structure Institute anfielen. Sie machten 22,62% bzw. 26,79% der allgemeinen Verwaltungskosten im GJ 2016 bzw. im GJ 2015 aus.

Sonstige Kosten bestehen überwiegend aus Reise-, Bewachungs- und Kraftfahrzeugkosten.

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im GJ 2016 korrespondierend zum gestiegenen Umsatz und dem höheren Bruttoergebnis um 4,99%.

4.2 Vermögenslage

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	2.023.188	2.362.871
Pachtzahlungen	335.915	355.463
	2.359.103	2.718.334
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.854.007	1.377.462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.632.542	7.786.092
Sonstige Vermögensgegenstände	37.120	235.672
Kassenbestand und Bankguthaben	39.862.665	31.748.448
Aktive Latente Steuern	82.516	-
	50.468.850	41.147.674
	52.827.953	43.866.008
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	30.729.857	1.062
Gesetzliche Rücklagen	3.080.009	3.065.254
Kapitalrücklagen	7.647.461	6.004.567
Währungsumrechnungsrücklagen	(2.101.059)	2.647.556
Rücklage aus Interessenszusammenführung	(27.301.382)	-
Gewinnvortrag	27.086.341	19.242.304
	39.141.227	30.960.743
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.988.174	2.600.820
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen	1.452.269	4.202.067
Darlehensverbindlichkeiten	4.081.269	4.208.742
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	1.759.154	354.583
Steuerverbindlichkeiten	1.405.860	1.539.053
	13.686.726	12.905.265
	52.827.953	43.866.008

Sachanlagen

Im GJ 2016 bestanden die Sachanlagen hauptsächlich aus Gebäuden (EUR 1,671 Mio.), Anlagen und Maschinen (EUR 0,293 Mio.), Kraftfahrzeugen (EUR 0,024 Mio.), Büromaschinen (EUR 0,034 Mio.).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Gemäß der Zahlungsvereinbarungen der Decheng Gruppe haben Kunden 40% des Kaufpreises bei Bestellung, 20% binnen eines Monats und weitere 40% binnen zweier Monate nach der letzten Lieferung zu zahlen.

Die tatsächlichen Zahlungskonditionen können je nach Kunde hiervon abweichen.

Zur Sicherstellung einer fristgerechten Zahlung der Kunden hat die Gruppe für ihre Finanzabteilung und ihre Vertriebs- und Marketingabteilung Leitlinien zur Überwachung des Forderungseinzugs eingeführt.

Analog zu der der Umsatzsteigerung erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 7,79 Mio. im GJ 2015 auf EUR 8,63 Mio. im GJ 2016.

Das tatsächliche durchschnittliche Zahlungsziel in Tagen stieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 40,2 Tagen im GJ 2015 auf 41,0 Tage im GJ 2016.

Stammkapital

Das gezeichnete Kapital des Konzerns betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 EUR 1.062, was dem gezeichneten Kapital der Hong Kong De Cheng Holding Company Limited, Hong Kong („DECHENG HK“), entsprach.

Zum 26. April 2016 hat sich das gezeichnete Kapital der Decheng Gruppe durch die Sacheinlage der 100%-Beteiligung an der DECHENG HK erhöht. Für die Einbringung der Anteile an der DECHENG HK im Nennbetrag von HKD 10.000 (EUR 1.062) wurden durch die Decheng Technology AG 29.950.000 Stückaktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben. Dadurch erhöhte sich das gezeichnete Kapital des Konzerns um EUR 29.950.000 unter gleichzeitiger Verminderung um EUR 1.062.

Weiterhin hat sich das gezeichnete Kapital der Decheng Gruppe und somit des Konzerns durch die Ausgabe von 729.857 Stückaktien zu einem Nominalwert von EUR 1,00 je Aktie um EUR 729.857 erhöht.

Zusammen mit dem seit der Gründung am 31. Juli 2013 bestehenden gezeichneten Kapital der Decheng Gruppe in Höhe von EUR 50.000 beträgt das gezeichnete Konzernkapital zum 31. Dezember 2016 insgesamt EUR 30.729.857.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen enthalten den Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabepreis und Nennwert der ausgegebenen Aktien abzüglich der mit der Aktienemission verbundenen Kosten.

Aufgrund des Verkaufs von 729.857 Aktien (Nennwert EUR 1,00 je Aktie) zum Ausgabepreis von EUR 3,50 je Aktie im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Kapitalrücklagen der Decheng Gruppe um EUR 1.824.643 abzüglich der direkt zuzurechnenden Kosten des Börsengangs (EUR 181.749), mithin um EUR 1.642.894. Der Gesamtsaldo der Kapitalrücklagen beträgt damit zum 31. Dezember 2016 EUR 7.647.461

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gemäß den Zahlungsvereinbarungen mit Kunden das Unternehmen sind 40% des Kaufpreises bei Bestellung, 30% binnen eines Monats und weitere 30% binnen zweier Monate nach der letzten Lieferung zu zahlen.

Aufgrund der erhöhten Herstellungskosten erhöhten sich auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 2,60 Mio. im GJ 2015 auf EUR 4,99 Mio. im GJ 2016.

Des Weiteren stieg das durchschnittliche Zahlungsziel bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 21,7 Tage im GJ 2015 auf 38,2 Tage im GJ 2016.

Darlehensverbindlichkeiten

Die Darlehen sind kurzfristig und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie werden mit Zinssätzen von 4,79% bis 5,89% (GJ 2015: 5,89% bis 6,30%) p.a. verzinst.

4.3 Finanzlage

	01.01.- 31.12.2016	01.01.- 31.12.2015
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18.736.346	19.046.981
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	72.846	75.727
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeiten	(8.593.916)	(8.068.011)
Erhöhung Zahlungsmittelbestand	10.215.276	11.054.697
Zahlungsmittelbestand zu Beginn der Periode	31.748.448	19.867.121
Wechselkurseffekte	(2.101.059)	826.030
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	39.862.665	31.747.848

Der Konzern erzielte im GJ 2016 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 18,74 Mio. (GJ 2015: EUR 19,05 Mio.)

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten im GJ 2016 ergibt sich im Wesentlichen aus Zinserträgen.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von EUR 8,59 Mio. (GJ 2015: EUR 8,07 Mio.) wurde vornehmlich durch Dividendenzahlungen in Höhe von EUR 10,60 Mio. (GJ 2015: EUR 7,81 Mio.) verursacht.

4.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

EBIT und EBIT-Marge

Das EBIT stieg um 4,72% von EUR 24,19 Mio. im GJ 2015 auf EUR 25,33 Mio. im GJ 2016 als unmittelbare Folge gestiegener Umsatzerlöse bzw. des gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz.

Die EBIT-Marge ging von 34,67% im GJ 2015 leicht auf 33,14% im GJ 2016 zurück, überwiegend infolge der höheren Verwaltungskosten, insbesondere der im GJ 2016 entstandenen IPO-Kosten in Höhe von EUR 1.397.615.

Rentabilität des eingesetzten Kapitals

Die Rentabilität des eingesetzten Kapitals (Ergebnis vor Zinsen und Steuern beziehungsweise Gesamtkapital abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) für das GJ 2016 beträgt 64,71%, gegenüber 78,12% im GJ 2015.

Dividende

Der Vorstand schlägt der Ende August 2017 stattfindenden Jahreshauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von EUR 0,10 je Aktie vor.

Die Pre-IPO-Investoren Herr ZHU Xiaofang, Chen Capital Limited, Asia Small Capital V Limited, South China Fund II Limited, All Time Wonderful Limited, Rongshang Limited und Herr OOI Guan Hoe haben für drei Jahre auf ihre Dividendenbezugsrechte verzichtet.

Kundenbasis

Im GJ 2016 hatte die Decheng Gruppe 58 Kunden, gegenüber 72 Kunden im GJ 2015. Diese Kunden sind in den Provinzen in Fujian, Guangdong, Zhejiang, Jiangsu sowie in Shanghai ansässig.

Der Rückgang in der Anzahl der Kunden im GJ 2016 ist auf die Entscheidung der Geschäftsleitung zurückzuführen, sich angesichts des herausfordernden Marktes in China auf die wichtigsten stabilen Kunden zu konzentrieren. Mehr als die Hälfte der Kunden sind Bestandskunden, die in beiden letzten Jahren geordert haben.

Die Decheng Gruppe ist von keinem Kunden abhängig, da auf keinen dieser Kunden mehr als 5% des Gesamtumsatzes entfallen.

Lieferanten

Die Decheng Gruppe bezieht von Lieferanten eine Reihe von Rohstoffen, insbesondere die Chemikalien Dimethylformamid („DMF“), Methylendiphenyl-Diisocyanat („MDI“), reine Adipinsäure („AA“), Polyethylenglykol („PE 20“) und Toluol („TOL“) - die wichtigsten für die Herstellung von Polyurethanharzen und Additiven benötigten Rohstoffe.

Die Einkaufsabteilung der Gruppe wählt ihre Lieferanten sorgfältig nach den Bewertungskriterien Technologie, Geschäftsführung, Produktqualität, Preis, Garantie und Zahlungskonditionen aus. Weitere Kriterien sind Reputation und Servicebereitschaft.

Darüber hinaus müssen alle Rohstoffe sämtliche bestehenden nationalen Branchenstandards erfüllen, die von den zuständigen Regierungsbehörden in China spezifiziert wurden, darunter das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie, die Behörde für Normung und die staatliche Behörde für Qualitätsüberwachung, Kontrolle und Quarantäne.

Die Decheng Gruppe hat Zugang zu mehr als 70 Rohstofflieferanten, von denen die meisten in den Provinzen Fujian, Guangdong, Shandong, Zhejiang sowie in Shanghai ansässig sind. Das Unternehmen hat in der Regel für jeden der Rohstoffe 3 bis 5 Lieferanten, um eine Abhängigkeit von einem einzigen Lieferanten zu vermeiden und die fristgerechte Lieferung von Rohstoffen sicherzustellen. Die Lieferanten benötigen normalerweise 3 bis 10 Tage zur Lieferung der Rohstoffe an die Gruppe.

Die Decheng Gruppe unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu ihren Lieferanten und hatten in der Vergangenheit keine wesentlichen Produktionsunterbrechungen aufgrund mangelnder Versorgung mit Rohstoffen durch seine Lieferanten zu verzeichnen.

Ungeachtet dessen strebt die Gruppe eine umfassende Bevorratung an, um die unverzügliche Abwicklung von Kundenbestellungen sicherstellen zu können. Nach internen Vorgaben sollen die Lagerkapazitäten in den 10 Rohstofflagertanks mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 1.150 Tonnen durchgängig ausgeschöpft werden.

Die Rohstoffvorräte decken gewöhnlich einen Zeitraum von zwei Wochen der laufenden Produktion ab.

Auf keinen der Lieferanten entfallen mehr als 5% des Gesamtbedarfs von der Gruppe.

Mitarbeiter

Im GJ 2016 hatte die Decheng Gruppe durchschnittlich 119 Mitarbeiter, gegenüber 123 Mitarbeitern im GJ 2015. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
Geschäftsleitung	16	18
Marketing	16	16
Forschung und Entwicklung	17	17
Produktion	62	64
Verwaltung und Rechnungswesen	8	8
Gesamt	119	123

Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz

Die Decheng Gruppe hat mit ihren Mitarbeitern schriftliche Arbeitsverträge unter Verwendung von Standardverträgen geschlossen, in denen die nach dem anwendbaren Arbeitsvertragsgesetz der VR China vorgeschriebenen Klauseln berücksichtigt sind.

Die Gruppe bietet hausintern ein Pre-Job-Training zur Unternehmenskultur, zu grundlegenden Arbeitsanforderungen und zur Arbeitssicherheit an.

Umwelt

Der Produktionsprozess der Decheng Gruppe erzeugt im gewissen Umfang Abfallprodukte. Die Abfallprodukte werden jedoch aufbereitet und wiederverwertet, so dass eine Entsorgung entfallen kann. Rohstoffe werden beispielsweise zunächst als Reinigungsmittel verwendet und dann zur Herstellung von Harzen wiederverwendet. Harzabfälle sind daher außerordentlich selten und können meist zu neuen absatzfähigen Endprodukten recycelt werden.

Bei der Verbrennung von Kohle zum Heizen der Kessel entstehen Schadstoffe in Form von Schwefeldioxid (SO₂) und Stickoxid (NO_x). Die Gruppe ist unter anderem im Besitz der vorgeschriebenen Schadstoffentsorgungsgenehmigung, die vom Quanzhou Quangang Umweltschutzbüro ausgestellt wird. Diese ist zunächst bis 2020 befristet und kann dann verlängert werden.

Gemäß der bestehenden Schadstoffentsorgungsgenehmigung ist die Gruppe zur Entsorgung von jährlich bis zu 8.985.000 cbm Standardabgas bzw. 2,51 Tonnen SO₂, 2,45 Tonnen NO_x und 2,34 Tonnen Flugstaub berechtigt. Die Decheng Gruppe plant aktuell, die Kohle zum Heizen durch Erdgas zu ersetzen, was bis Ende 2017 realisiert werden soll.

Die lokalen Behörden führen regelmäßig unangekündigte Besuche in den Geschäftsräumen und Produktionsanlagen der Decheng Gruppe durch, um die Abfallentsorgung und die Einhaltung der Umweltstandards zu kontrollieren. Die bisherige Einhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften wurde der Decheng Gruppe von der zuständigen Behörde, dem Quanzhou Quangang Umweltschutzbüro, bestätigt. Diese bescheinigte mit Schreiben vom 18. Januar 2016 schriftlich, dass die Decheng Gruppe seit Gründung die Gesetze und Vorschriften über den Umweltschutz eingehalten hat, dass im Betrieb von der Gruppe kein umweltbelastender Unfall und keine Einleitung von Schadstoffen über die Belastungsgrenzwerte hinaus vorgekommen sind und dass seit der Unternehmensgründung keine Ermittlung der Verwaltungsbehörden durchgeführt und keine Geldstrafe wegen Verstoßes gegen die Umweltschutzvorschriften gegen die Decheng Gruppe verhängt wurde.

Darüber hinaus wurde das Umweltmanagementsystem der Decheng Gruppe mit folgenden Ergebnis einer ISO-Zertifizierung unterzogen:

Bescheinigung	Geltungsbereich	Bescheinigende Behörde	Gültig bis
Umweltmanagementsystem (ISO 14001: 2004)	Produktion von Kunstleder mit Polyurethanharz	Beijing NCY Certification Centre Co., Ltd.	21.12.17

Qualitätssicherung

Nach Auffassung der Decheng Gruppe ist die Qualität der Produkte der Schlüssel zu anhaltendem Wachstum und dem Erfolg des Unternehmens. DECHENG legt großen Wert auf Qualitätssicherung und einheitliche Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen in allen Phasen des Produktions- und Geschäftsprozesses.

Zum 31. Dezember 2016 bestand das Qualitätssicherungsteam der Gruppe aus vier Mitarbeitern, die in Vollzeit für die Qualitätssicherung verantwortlich sind. Das Qualitätssicherungsteam wird von Herrn HAN Chun Woo geleitet.

Die Gruppe stellt die einheitliche Qualität ihrer Produkte sicher, indem das Unternehmen durch sein Qualitätssicherungspersonal Kontrollen in verschiedenen Phasen des Produktionsprozesses durchführen lässt, beginnend mit der Beschaffung der Rohstoffe über den Fertigungsprozess bis zur Lagerung der Fertigerzeugnisse.

Wie von einigen Kunden gewünscht, wird ferner das weltweit führende Inspektions-, Prüfungs- und Zertifizierungsinstitut Société Générale de Surveillance („SGS“) mit Sitz in der Schweiz Proben der Produkte der Decheng Gruppe testen und schriftliche Berichte dazu liefern, die den Kunden der Gruppe vorgelegt werden können. Diese SGS-Zertifikate werden Qualität, Inhalt und Merkmale - etwa den Abdichtungsgrad - der

Produkte von der Gruppe bestätigen.

Die Decheng Gruppe hat darüber hinaus am 1. November 2014 einen Unternehmensstandard für Polyurethanharz für Gewebebeschichtungen, das eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit aufweist, formuliert und den Standard beim Büro für Qualitäts- und Techniküberwachung der Provinz Fujian unter der Registernummer Min QB/00001612-2014 eintragen lassen; die Eintragung ist vom 28. November 2014 bis zum 31. Oktober 2017 gültig. Dieser Standard dient nach Angaben der Decheng Gruppe t gegenwärtig als Benchmark für die Produktion eines derartigen Produkts.

Die Decheng Gruppe hat folgende wichtige Qualitätssicherungszertifikate erhalten:

Zertifikat	Geltungsbereich	Bescheinigende Behörde	Ablaufdatum
Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001: 2008)	Produktion von Kunstleder mit Polyurethanharz	Beijing NCY Certification Centre Co., Ltd.	21. Dezember 2017

Das Qualitätskontrollprogramm der Decheng Gruppe verlangt von allen seinen Mitarbeitern, sich einer internen Schulung hinsichtlich der Qualitätskontrollgrundsätze, ziele und -verfahren sowie der Fertigungs- und Verarbeitungsmethoden des Unternehmens zu unterziehen. Hierzu hat die Gruppe Qualitätskontrollrichtlinien erarbeitet, die Bestandteil der Qualitätssicherungsschulung sind.

4.5 Gesamtbewertung der wirtschaftlichen Lage

Insgesamt erzielte die Decheng Gruppe trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Lage in China ein gutes Ergebnis. Die Umsatzerlöse stiegen um 8,67% auf EUR 75,81 Mio., hauptsächlich bedingt durch die Steigerung des Absatzvolumens um 31,34% auf 34,55 Millionen Tonnen, während der durchschnittliche Verkaufspreis um 12,07% auf EUR 2.496 pro Tonne zurückging. Der Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises ist überwiegend auf die niedrigeren Rohstoffpreise infolge sinkender Erdölpreise zurückzuführen.

Das Bruttoergebnis stieg in Einklang mit dem Umsatzzuwachs um 8,67% im GJ 2016 um 8,20% auf EUR 28,83 Mio. im GJ 2016 gegenüber dem GJ 2015.

Die durchschnittliche Bruttogewinnmarge für das GJ 2016 beträgt 38,02%, gegenüber 38,19% im GJ 2015.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im Gleichklang mit gestiegenen Umsätzen und dem gestiegenen Bruttoergebnis vom Umsatz im GJ 2016 um 4,99% auf EUR 25,12 Mio. gegenüber dem GJ 2015.

5. Lage der Decheng Technology AG

5.1 Ertragslage

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2016

	2016 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	350.000	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.385	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(445.482)	0
Erträge aus Beteiligungen	367.966	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.969	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	300.838	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.745)	0
Jahresüberschuss	295.093	0
Einstellungen Gewinnrücklage In die gesetzliche Rücklage	(14.754)	0
Bilanzgewinn	280.339	0

Umsatzerlöse

Die Umsätze der Gesellschaft resultierten ausschließlich aus einer Managementvergütung von der DECHENG HK.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Rechtsberatungs- und Prüfungskosten (EUR 0,29 Mio.), Versicherungen, Beiträge und Gebühren (EUR 0,12 Mio.) sowie Nebenkosten des Geldverkehrs (EUR 0,04 Mio.) zusammen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultierten aus einer Dividendenausschüttung der DECHENG HK in Höhe von EUR 0,37 Mio.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten ausschließlich Zinserträge für ein an die DECHENG HK ausgereichtes Darlehen.

5.2 Vermögenslage

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	29.950.000	-
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.137.650	-
Sonstige Vermögensgegenstände	4.678	-
	3.142.328	-
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	49.743	12.500
Rechnungsabgrenzungsposten	12.950	-
	33.155.021	12.500
PASSIVA		

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	30.729.857	50.000
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-	(37.500)
Kapitalrücklagen	1.824.643	-
Gewinnrücklagen	14.754	-
Bilanzgewinn	280.339	-
	32.849.593	12.500
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	5.745	.
Sonstige Rückstellungen	178.299	-
	184.044	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.900	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	76.481	-
	121.384	-
	33.155.021	12.500

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten ausschließlich die Beteiligung von 100% an der DECHENG HK.

Die 10.000 Anteile an der DECHENG HK am 26. April 2016 durch deren Anteilseigner gegen 29.950.000 neue Aktien der Decheng Technology AG zum Nennwert von EUR 1,00 je Aktie in die Decheng Technology AG eingelegt.

Die Beteiligung ist mit deren fortgeschriebenen Anschaffungskosten in Höhe von EUR 29.950.000 bilanziert.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen die DECHENG HK in Höhe von EUR 2,33 Mio. einschließlich abgegrenzter Zinsansprüche in Höhe von EUR 0,03 Mio., Dividendenansprüche in Höhe von EUR 0,37 Mio. sowie Ansprüche aus konzerninternen Verrechnungen in Höhe von EUR 0,39 Mio.

Gezeichnetes Kapital

Am 26. April 2016 hat sich das gezeichnete Kapital (GJ 2015: EUR 50.000) der Gesellschaft aufgrund einer Sacheinlage sämtlicher Anteile an der DECHENG um EUR 29.950.000 erhöht.

Am 20. Juni 2016 erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von 729.857 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00 pro Aktie nochmals im Wege einer Barkapitalerhöhung.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage enthält den Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabepreis und Nennwert der ausgegebenen Aktien. Aufgrund des Verkaufs von 729.857 Aktien (Nennwert EUR 1,00 je Aktie) zum Ausgabepreis von EUR 3,50 je Aktie im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Kapitalrücklagen der Gesellschaft um EUR 1,82 Mio.

Sonstige Rückstellung

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von EUR 0,12 Mio. und Rückstellung für Gebühr für Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von EUR 0,06 Mio.

5.3 Finanzlage

	2016 EUR	2015 EUR
Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(2.554.757)	-
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeiten	2.592.000	-
Erhöhung Zahlungsmittelbestand	37.243	-
Zahlungsmittelbestand zu Beginn der Periode	12.500	12.500
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	49.743	12.500

Die Gesellschaft erzielte im GJ 2016 einen negativen Cashflow aus der laufenden der Geschäftstätigkeit, welcher in erster Linie durch ein kurzfristiges Darlehen an die DECHENG HK und durch die Kosten des Börsenganges verursacht wurde.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von EUR 2,59 Mio. (GJ 2015: EUR 0 Mio.) ergibt sich im Wesentlichen aus der oben beschriebenen Ausgabe neuer Aktien.

III. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Risikomanagementsystem

Die Decheng Gruppe hat noch kein formales Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 AktG. Der Vorstand hat den Bedarf und die Wichtigkeit eines solchen Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem erkannt und bereits in 2016 begonnen ein solches zu entwickeln. Der Vorstand wird seine Bemühung im Jahr 2017 fortsetzen, so dass dieses dann vollständig eingerichtet ist

Das bisherige Risikomanagement der Decheng Gruppe beinhaltet ein Risikoerfassungssystem mit dem Ziel, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren und Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung und Minimierung festzulegen. Um sicherzustellen, dass Chancen optimal genutzt werden, müssen auch diese zu einem frühen Zeitpunkt erkannt und überwacht werden. Unternehmerische Risiken werden nur dann eingegangen, wenn das Unternehmen davon überzeugt ist, dass es auf diese Weise eine nachhaltige Wertsteigerung des Konzerns erzielen und zugleich mögliche nachteilige Konsequenzen dauerhaft begrenzen kann.

Das Risikomanagementsystem basiert auf dem international anerkannten COSO Enterprise Risk Management Framework. Einzelne Risiken werden demnach durch den Vorstand systematisch identifiziert und gemanagt. Die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die möglichen Auswirkungen werden bewertet und dokumentiert. Chancen und Risiken werden als positive und negative Abweichungen vom Unternehmensplan definiert.

Der Risikoausschuss der Decheng Gruppe wird vom Chief Operating Officer des Unternehmens, Herrn ZHU Xiaohua, geleitet und setzt sich aus den Leitern der Abteilungen Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing, Finanzen sowie Human Resources zusammen.

2. Gesamtbewertung von Chancen und Risiken

Auf Basis der geplanten und umgesetzten Maßnahmen besteht kein identifiziertes Risiko, das das Fortbestehen des Konzerns gefährden könnte.

Für das GJ 2016 bestanden einige wenige Risiken, wie etwa der niedrigere Rohstoffpreis, der zu einer entsprechenden Senkung des Verkaufspreises der Produkte führte. Dieses Risiko konnte jedoch durch die realisierte Chance eines höheren Absatzvolumens kompensiert werden.

Für das GJ 2017 rechnet das Unternehmen mit einem leichten Übergewicht der Chancen gegenüber den Risiken. Positiv hervorzuheben ist hier beispielsweise die Herstellung eines neuen Produkts für die Elektronikindustrie, das für den Konzern zusätzliche Einnahmeströme generieren wird.

In dem nächsten Abschnitt werden die Chancen und Risiken in den einzelnen Kategorien in absteigender Bedeutung für den Konzern dargestellt. Nach einer zusammenfassenden Darstellung wird mit den Risiken begonnen.

3. Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken sind den nachstehenden Risikoqualifikationsklassen zugeordnet:

Kategorie	Wahrscheinlichkeit/Auswirkung
Risiken	
Volatilität von Rohstoffpreisen	Hoch
Wettbewerb	Hoch
Kreditrisiko eines Kunden	Mittel
Erhebliche Betriebsunterbrechung	Mittel
Änderungen des wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Umfelds in China	Mittel
Inhärente und andere mit Chemikalien verbundenen Risiken	Mittel
Chancen	
Forschung und Entwicklung	Hoch
Neue Kunden	Mittel

3.1 Die Decheng Gruppe könnte von den Schwankungen bei den Rohmaterialpreisen betroffen sein und ist von der kontinuierlichen und rechtzeitigen Versorgung mit hochwertigen Rohmaterialien abhängig

Die Kosten für Rohstoffe machten 91,0% bzw. 94,8% der gesamten Umsatzkosten der Decheng Gruppe für das GJ 2015 bzw. das GJ 2016 aus; darin enthalten sind insbesondere Dimethylformamid („DMF“) und Methylendiphenyl-Diisocyanat („MDI“) sowie reine Adipinsäure („AA“). Da die Decheng Gruppe keine langfristigen Rahmenvereinbarungen mit Lieferanten für diese wichtigen Rohstoffe geschlossen hat, enthalten die jährlichen Lieferverträge keine Preisbindungsklauseln. Wegen der Volatilität des Erdölpreises ist daher derzeit nicht sicher, dass die Gruppe in der Lage sein wird, hochwertige Rohstoffe zu wettbewerbsfähigen Preisen zu beschaffen.

Die Lagerreichweite der Gruppe liegt bei unter 15 Tagen. Eine kontinuierliche und fristgerechte Versorgung mit Rohstoffen ist daher die Grundlage für die Qualitätsprodukte des Unternehmens.

Die Marktpreise dieser Rohstoffe können, wie beschrieben, aufgrund von volatilen Rohölpreisen oder auch aufgrund von globalen Änderungen bei Angebot und Nachfrage, schwanken.

Eine wesentliche Preiserhöhung der Rohstoffpreise wird voraussichtlich erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Produktionskosten der Decheng Gruppe zur Folge haben. Die Gruppe sichert das Risiko zwar nicht ab, kann jedoch diese Kosten durch eine sorgfältige Beschaffungsplanung an Kunden weiterreichen.

3.2 Die Decheng Gruppe ist möglicherweise nicht in der Lage, sich weiterhin erfolgreich gegen gegenwärtige und zukünftige Wettbewerber zu behaupten

Nach Auffassung der Decheng Gruppe ist die Polyurethanharzbranche recht wettbewerbsorientiert. Die Decheng Gruppe und die Wettbewerber konkurrieren miteinander unter anderem in den Bereichen Markenimage, Produktvielfalt, Produktfunktionalität, Qualität und Preis. Die Wettbewerber könnten möglicherweise erheblich größere finanzielle, technische und Marketingressourcen, einen höheren Wiedererkennungswert des Markennamens oder einen größeren

Bestandskundenstamm haben als die Decheng Gruppe. Darüber hinaus könnten Wettbewerber die Fähigkeit besitzen, schneller auf neue oder gerade sich entwickelnde Technologien zu reagieren. Sie passen sich möglicherweise schneller an geänderte Kundenanforderungen an und können mehr Ressourcen auf Entwicklung, Bewerbung und Absatz ihrer Produkte allokalieren als die Decheng Gruppe.

Die gegenwärtigen Wettbewerber der Gruppe sind überwiegend lokale chinesische und in geringerem Maße international agierende Polyurethanharz-Hersteller. In China bestehen hohe Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber, da neue Lizenzen für Produktionsgesellschaften in der Polyurethanbranche, insbesondere Umweltzertifikate, von den Behörden der VR China regelmäßig nur sehr restriktiv ausgegeben werden, wobei insbesondere die Entsorgung von im Produktionsprozess entstehenden Abgasen wie Schwefeldioxid („SO₂“) und Stickoxid („NO_x“) von maßgeblicher Bedeutung sind.

Gleichwohl ist nicht garantiert, dass die Decheng Gruppe in der Lage sein wird, sich weiterhin erfolgreich gegen gegenwärtige und zukünftige Wettbewerber zu behaupten. Nach Auffassung des Vorstands sind die wichtigen Faktoren für einen Erfolg in der Polyurethanharzbranche die folgenden: Kundenbindung durch Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen, eine kontinuierliche Erneuerung des Produktportfolios und die Aufrechterhaltung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen.

Der Erfolg der Decheng Gruppe beruhte hauptsächlich auf ihren F&E-Kapazitäten. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. EUR 0,67 Mio. bzw. EUR 0,79 Mio. für das GJ 2015 bzw. das GJ 2016.

1.3 Die Decheng Gruppe ist dem Kreditrisiko seiner Kunden ausgesetzt

Das operative Geschäft und das Finanzergebnis der Decheng Gruppe werden maßgeblich von der Kreditwürdigkeit großer Kunden beeinflusst.

Gemäß der Zahlungskonditionen haben Kunden 40% des Kaufpreises bei Bestellung, 20% binnen eines Monats und weitere 40% binnen zweier Monate nach der letzten Lieferung zu zahlen.

Eine Verschlechterung der finanziellen Situation der Kunden der Decheng Gruppe, insbesondere der großen Kunden, kann sich negativ auf Gewinn und Zahlungsmittelzuflüsse der Decheng Gruppe auswirken, wenn diese Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Decheng Gruppe nicht nachkommen.

Die Decheng Gruppe überprüft das Kreditrisiko ihrer Kunden zweimal jährlich, um sicherzustellen, dass ein solcher Zahlungsverzug in Zukunft seltener oder gar nicht mehr eintritt.

1.4 Aufgrund von Ereignissen höherer Gewalt könnte eine wesentliche Unterbrechung der betrieblichen Tätigkeit der Decheng Gruppe selbst oder der von Lieferanten eintreten

Die Tätigkeit der Decheng Gruppe unterliegt Unwägbarkeiten und Eventualitäten, auf die Gruppe keinen Einfluss hat und die zu wesentlichen Störungen führen und das Geschäftsergebnis nachteilig beeinflussen könnten. Dazu gehören Aufruhr, Störung der öffentlichen Ordnung, zivile Unruhen, Feuer, Erdbeben, Vulkanausbruch und andere Naturkatastrophen, Seuchen, Ausbruch von Infektionskrankheiten, inländischer oder ausländischer Terrorismus, Vorfälle wie Arbeitsunfälle oder sonstige betriebliche Vorfälle, Streiks oder sonstige Arbeitskämpfe und Beeinträchtigung der öffentlichen Infrastruktur wie Straßen, Häfen oder Versorgungseinrichtungen. Jede Störung der Geschäftstätigkeit der Gruppe könnte zu einer Unterbrechung, Einschränkung oder

Verzögerung in der Produktion führen, das Unternehmen an der Bearbeitung der Aufträge hindern, seine Produktionskosten erhöhen oder zusätzliche Investitionen erforderlich machen. Jede dieser Folgen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis haben. Fälle höherer Gewalt können ebenfalls erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Produktion oder die Leistung der Lieferanten oder die Nachfrage nach Produkten der Decheng Gruppe in den jeweiligen Märkten haben. In einem solchen Fall können sich erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das operative Geschäft und das Nettovermögen, die Finanzlage und die Ergebnisse der Gruppe ergeben.

Die Decheng Gruppe hat eine entsprechende Versicherung abgeschlossen, um die finanziellen Verluste aufgrund des vorgenannten potenziellen Betriebsrisikos zu mindern.

1.5 Geschäftsmodell, finanzielle Situation, Ergebnisse und Zukunftsaussichten

könnten durch Änderungen in der Wirtschaft, dem politischen und rechtlichen Umfeld und sonstige Entwicklungen in China wesentlich und nachteilig beeinflusst werden

Alle Geschäftstätigkeiten des Konzerns werden von DECHENG betrieben, alle Umsätze werden von DECHENG in China generiert. Daher sind die Tätigkeiten der Decheng Gruppe größeren Risiken ausgesetzt als Tätigkeiten in entwickelteren Märkten, einschließlich erheblicher rechtlicher, wirtschaftlicher und politischer Risiken. Darüber hinaus unterliegen aufstrebende Volkswirtschaften wie China einem raschen Wandel und die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können daher schnell überholt sein.

1.6 Die Geschäftstätigkeit könnte gesundheitliche Schäden hervorrufen und ist mit einem inhärenten Risiko sowie weiteren Risiken, die während der chemischen Verarbeitung, der Herstellung, der Lagerung und dem Transport auftreten können, behaftet

Zur Herstellung von Polyurethanen und Additiven betreibt DECHENG mehrere Reaktionskessel, in denen Chemikalien verarbeitet werden. Mitarbeiter können beim Verschütten von Chemikalien oder Einatmen gefährlicher Dämpfe Verätzungen erleiden. Weitere potenziellen Gefahren in Zusammenhang mit chemischen Produktions- und Betriebstätigkeiten sind Unfälle, Explosionen, Feuer, schlechtes Wetter, Transportrisiken, Terroranschläge, Naturkatastrophen, mechanisches Versagen, Verkehrsstörungen, Sanierungen, Lecks und Risse in einer Pipeline, Lecks in Lagertanks, das Verschütten von Chemikalien, Austritt oder Freisetzung von giftigen oder gefährlichen Stoffen oder Gasen und andere Risiken. Diese Gefahren könnten Arbeiter, Lieferanten oder die Allgemeinheit gefährden, Grundstücke und Umwelt kontaminieren, Sachschäden verursachen und zu Personenschäden oder Tod führen, eine Unterbrechung oder Verlegung der Produktion bewirken und erhebliche sonstige nachteilige Auswirkungen auf die Produktivität der Decheng Gruppe haben und zu staatlichen Zwangsmaßnahmen, behördlichen Stilllegungen, der Verhängung von staatlichen Geldstrafen und Bußgeldern und zur Geltendmachung von Ansprüchen durch staatliche Behörden oder Dritte führen.

Die Decheng Gruppe hat Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsverfahren in ihre Prozesse integriert. Bisher wurden keine Gesetze und Vorschriften zur Produktionssicherheit verletzt. Seit der Gründung ist es zu keinem Betriebsvorfall im Betrieb gekommen. Die wurde durch das Quanzhou Quangan Büro für Produktionssicherheitsüberwachung und -verwaltung am 18. Januar 2016 bescheinigt.

1.7 Forschung und Entwicklung

Chancen ergeben sich für die Decheng Gruppe aus Forschung und Entwicklung („F&E“) im Zusammenhang mit einer konkreten Marktnachfrage, die als wichtiger Faktor für ein profitables Wachstum betrachtet wird. Die Gruppe verfügt über einen angemessenen Vorlauf in der Entwicklung mit einem ausgewogenen Verhältnis kurzfristiger und langfristiger F&E-Projekte.

Die Decheng Gruppe arbeitet mit Forschungsinstituten und Universitäten in China zusammen, um eine schnelle Umsetzung von Forschungsergebnissen in der Decheng Gruppe sicherzustellen. Die Decheng Gruppe arbeitet auch mit weiteren externen Forschungseinrichtungen zusammen, um neue Produkte für neue Branchen zu entwickeln und herzustellen und sich so von den Wettbewerbern abzusetzen. Ende 2016 hat die Gruppe in Zusammenarbeit mit einer Forschungseinrichtung in China erfolgreich ein neues Produkt für die Elektroindustrie, ein Polyurethanharz mit magnetischer Absorption, hergestellt.

Die Decheng Gruppe sieht beträchtliche Chancen durch die Einführung neuer Produkte, wenn das Unternehmen mit neuen Partnern zusammenarbeitet und so seine Forschungs- und Entwicklungsziele übertreffen kann.

1.8 Akquisition neuer Kunden

Die Decheng Gruppe ist überzeugt, dass das Unternehmen die Chance hat, den bestehenden Kundenkreis zu erweitern. Dies kann einerseits durch Werbemaßnahmen, Akquisitionsbemühungen oder durch neu entwickelte Produkte gelingen. Die Erfolgswahrscheinlichkeit und die diesbezüglichen Auswirkungen werden als moderat eingeschätzt.

IV. INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM MIT RELEVANZ FÜR DEN KONZERN-RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Als Muttergesellschaft stellt die Gesellschaft die Konzernabschlüsse wie folgt auf:

DECHENG stellt einen lokalen Einzelabschluss auf und übermittelt die Finanzdaten mittels eines konzernweiten und einheitlichen Berichtsmodells an die DECHENG HK. DECHENG HK stellt auf dieser Basis einen konsolidierten Teilkonzernabschluss nach IFRS auf. Die Gesellschaft stellt Konzernabschlüsse nach IFRS für den größten Konsolidierungskreis auf der Grundlage ihres IFRS-Einzelabschlusses und des konsolidierten Teilkonzernabschlusses DECHENG HK auf.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der jeweils geltenden Richtlinien und Verfahren sowie für die korrekte und fristgerechte Umsetzung von rechnungslegungsbezogenen Prozessen und Systemen verantwortlich.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet folgende Hauptprinzipien:

- Sicherstellung standardisierter Rechnungslegungsverfahren bei der Aufstellung der einzelnen Abschlüsse der Konzerngesellschaften mit systematisch implementierten Kontrollen, die durch manuelle Rechnungslegungskontrollen und andere Bevollmächtigungs- und Genehmigungsverfahren (Funktionstrennung, Zugangsregelungen und -beschränkungen) unterstützt werden;
- Sicherstellung von einheitlichen Konzernrechnungslegungsprozessen durch eine konzerneinheitliche Anwendung von Rechnungslegungsvorschriften und Arbeitsanweisungen, zentrale Prüfung von Berichtspaketen, Analyse von Budgetabweichungen und Vorlage von Berichten im Rahmen der vierteljährlichen Finanzsitzungen;
- Erfassung der externen Rechnungslegung und der internen Berichterstattung aller Konzerngesellschaften in ein Konsolidierungs- und Berichtssystem;
- Gesamtkonsolidierung der Konzernabschlüsse durch die Finanzabteilung, die zentral Konsolidierungsmaßnahmen durchführt und die fristgemäße Bereitstellung von Finanzinformationen aus dem Konzern überwacht;
- Unterstützung der Konzerngesellschaften bei der laufenden Buchführung durch einen zentralen Ansprechpartner in der Finanzabteilung und
- Klärung spezieller technischer oder bilanzrechtlicher Zweifelfragen mit Hilfe externer Berater.

VI. PROGNOSEBERICHT

1. Wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Wie bereits dargestellt, wird China nach den Prognosen des IWD für 2016 ein Wachstum von 6,6% verzeichnen können. Chinas reales Bruttoinlandsprodukt („BIP“) wird demnach voraussichtlich von RMB 41,1 Billionen (ca. EUR 5,9 Billionen) im Jahr 2010 auf geschätzte RMB 64,0 Billionen (ca. EUR 9,1 Billionen) im Jahr 2016 wachsen (Quelle: IWF World Economic Outlook Database, Oktober 2016.)

In der Textilindustrie arbeitet eine große Anzahl von Unternehmen mit der PU-Faserbeschichtung. Dies sind unter anderem Unternehmen, die schnelltrocknende Kleidung, wasserdichte und windabweisende Jacken sowie Outdoor-Ausrüstungen wie Zelte, Rucksäcke und Regenkleidung herstellen. Diese Textilien bieten verschiedenste Eigenschaften wie eine einfache Reinigung, sie sind wasser- und windabweisend, besonders leicht, bieten Schutz vor Verschleiß und sind beständig gegen Lösungsmittel und niedrige Temperaturen.

Aufgrund der Vorteile von mit Polyurethanen faserbeschichteten synthetischen Textilien und aufgrund der wachsenden chinesischen Bevölkerung kann in China von einem Nachfrageanstieg nach Polyurethanen für die Faserbeschichtung von synthetischen Textilien um durchschnittlich 7,7% im Jahr beziehungsweise von 0,4 Mio. Tonnen 2015 auf 0,58 Mio. Tonnen 2020 ausgegangen werden.

Der Verbrauch in China von auf PU basierenden synthetischen Lederprodukten weist ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 12,3% von 3,03 Billionen qm in 2010 auf 4,29 Billionen qm in 2013 auf. Unter den verschiedenen synthetischen Lederprodukten entfiel 2013 der größte Anteil am Endproduktmarkt für synthetisches Leder auf Schuhleder (37,4%), gefolgt von Ledermöbeln (18,1%) und Lederbekleidung (16,3%). Lederbekleidung war der am schnellsten wachsende Endproduktmarkt mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 28% im Zeitraum 2010 bis 2013, gefolgt von Autoinnenteilen (11,3%) und Lederschuh (10,9%).

Insgesamt wird für den chinesischen Verbrauch von auf PU basierenden synthetischen Lederprodukten weiterhin von einem stetigen jährlichen Wachstum von 6,5% auf 6,67 Billionen qm in 2020 ausgegangen. (Quelle: Markt-Research „Polyurethane Resin Industry“ von Frost & Sullivan)

2. Voraussichtliche Entwicklung

Der Vorstand rechnet im GJ 2017 mit gegenüber dem GJ 2016 weiter steigenden Umsatzerlösen (GJ 2016: EUR 75,8 Mio.) insbesondere aufgrund des neuen Polyurethanharzes mit magnetischer Absorption, dessen Produktion Anfang 2017 aufgenommen wurde.

Der Vorstand strebt eine Steigerung des Bruttoergebnisses auf einen Bereich von ca. EUR 30,0 Mio. bis EUR 32,0 Mio. (GJ 2016: EUR 28,83 Mio.) an.

Weiterhin erwartet er eine Steigerung des Vorsteuerergebnisses auf EUR 27,0 Mio. bis EUR 29,0 Mio. (GJ 2016: EUR 25,12 Mio.).

VII. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält die Grundsätze des Vergütungssystems für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat.

1. Vergütung des Aufsichtsrats

Das Vergütungssystem berücksichtigt die Verantwortungsbereiche und den Tätigkeitsumfang der Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen:

	2016 EUR
Jürgen Schrollinger (ab 16. März 2016)	27.708
TEO Cern Yong (ab 16. März 2016)	27.708
ZHU Halbin (ab 16. März 2016)	5.383
	60.799

2. Vergütung des Vorstands

Mit dem Vergütungssystem für den Vorstand soll sichergestellt werden, dass die Mitglieder eine angemessene Vergütung für ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten erhalten. Die Vergütung wird jährlich vom Aufsichtsrat überprüft. Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstands betragen:

	2016 EUR	2015 EUR
ZHU Xiaofang	90.775	95.348
ZHU Xiaohua	78.529	82.332
OOI Guan Hoe (Rick)	81.479	86.639
	250.783	264.319

In dem am 31. Dezember 2016 endenden Geschäftsjahr wurde den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder des Aufsichtsrats kein Darlehen gewährt.

VIII. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB in Verbindung mit § 315 Abs. 5 HGB umfasst die Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Erklärung steht auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.dechengtechnology.com zur Verfügung.

IX. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß Abs. 37y des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Decheng Technologie AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 27. April 2017

Vorstand

ZHU Xiaofang

ZHU Xiao Hua

OOI Guan Hoe (Rick)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	Erläuterung im Anhang	1.1.-31.12.2016 EUR	1.1.- 31.12.2015 EUR
Umsatzerlöse	17	75.807.805	69.759.801
Herstellungskosten	18	(46.982.589)	(43.118.837)
Bruttoergebnis vom Umsatz		28.825.216	26.640.964
Sonstige betriebliche Erträge	19	288.352	330.207
Vertriebskosten	20	(281.029)	(297.282)
Verwaltungskosten	21	(3.503.804)	(2.487.568)
Finanzergebnis	22	(206.176)	(258.867)
Ergebnis vor Ertragsteuern		25.122.559	23.927.454
Ertragsteuern	23	(6.663.265)	(6.162.269)
Ergebnis nach Ertragsteuern		18.459.294	17.765.185
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden - Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	12	(4.748.615)	755.858
Gesamtergebnis		13.710.679	18.521.043
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	24	0,88	-

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	Erläuterung im Anhang	31.12.16 EUR	31.12.15 EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	4	2.023.188	2.362.871
Pachtzahlungen	5	335.915	355.463
		2.359.103	2.718.334
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6	1.854.007	1.377.462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	8.632.542	7.786.092
Sonstige Vermögensgegenstände	8	37.120	235.672
Kassenbestand und Bankguthaben	9	39.862.665	31.748.448
Aktive latente Steuern	10	82.516	-
		50.468.850	41.147.674
		52.827.953	43.866.008

	Erläuterung im Anhang	31.12.16 EUR	31.12.15 EUR
PASSIVA			
Eigenkapital			
Stammkapital	11	30.729.857	1.062
Gesetzliche Rücklagen	12	3.080.009	3.065.254
Kapitalrücklagen	12	7.647.461	6.004.567
Fremdwährungsumrechnungsrücklagen	12	(2.101.059)	2.647.556
Verschmelzungsrücklage	12	(27.301.382)	-
Gewinnvortrag	25	27.086.341	19.242.304
		39.141.227	30.960.743
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	4.988.174	2.600.820
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen	14	1.452.269	4.202.067
Darlehensverbindlichkeiten	15	4.081.269	4.208.742
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	16	1.759.154	354.583
Steuerverbindlichkeiten	23	1.405.860	1.539.053
		13.686.726	12.905.265
		52.827.953	43.866.008

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grundkapital EUR	Gesetzliche Rücklagen EUR	Nichtausschüttungsfähig		Währungs- umrechnung EUR
			Kapitalrücklage EUR	Nicht voll einbezahltes Kapital	
STAND AM 1. JANUAR 2016	1.062	3.065.254	6.004.567	-	2.647.556
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres					
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	-	-	-
Differenz aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	(4.748.615)
Transaktion mit dem Besitzer					
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Ausgabe von Aktien	30.729.857	-	1.824.643	-	-
Konsolidierungseffekte	(1.062)	-	-	-	-
Zurechenbare Kosten aus IPO	-	-	(181.749)	-	-
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		14.755			
Stand zum 31. Dezember 2016	30.729.857	3.080.009	7.647.461	-	(2.101.059)
				Ausschüttungsfähig	
			Rücklage aus Interessens- zusammenführung	Gewinnvortrag EUR	Total EUR
STAND AM 1. JANUAR 2016			-	19.242.304	30.960.743
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres					
Ergebnis nach Ertragsteuern			-	18.459.293	18.459.293
Differenz aus Währungsumrechnung			-	-	(4.748.615)
Transaktion mit dem Besitzer					
Dividendenzahlungen			-	(10.600.501)	(10.600.501)
Ausgabe von Aktien			-	-	32.554.500
Konsolidierungseffekte			(27.301.382)	-	(27.302.444)
Zurechenbare Kosten aus IPO			-	-	(181.749)
Einstellung in die gesetzliche Rücklage				(14.755)	-
Stand zum 31. Dezember 2016			(27.301.382)	27.086.341	39.141.227
				Nichtausschüttungsfähig	
	Grundkapital EUR	Gesetzliche Rücklagen EUR	Kapitalrücklage EUR	Nicht voll einbezahltes Kapital	Währungs- umrechnung EUR
STAND AM 1. JANUAR 2015	5.764.106	2.693.516	-	-	1.891.698
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres					
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	-	-	-
Differenz aus Währungsumrechnung	(5.763.044)	-	-	-	755.858
Transaktion mit dem Besitzer					
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Einstellung in die Kapitalrücklage			6.004.567		

	Grundkapital EUR	Gesetzliche Rücklagen EUR	Nichtausschüttungsfähig		Währungs- umrechnung EUR
			Kapitalrücklage EUR	Nicht voll einbezahltes Kapital	
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		371.738			
Stand zum 31. Dezember 2015	1.062	3.065.254	6.004.567	-	2.647.556
				Ausschüttungsfähig	
			Rücklage aus Interessens- zusammenführung	Gewinnvortrag EUR	Total EUR
STAND AM 1. JANUAR 2015				10.525.684	20.875.004
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres					
Ergebnis nach Ertragsteuern				17.765.185	17.765.185
					-
Differenz aus Währungsumrechnung				-	(5.007.186)
Transaktion mit dem Besitzer					
Dividendenzahlungen				(8.676.827)	(8.676.827)
Einstellung in die Kapitalrücklage					6.004.567
Einstellung in die gesetzliche Rücklage				(371.738)	-
Stand zum 31. Dezember 2015				19.242.304	30.960.743

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.1.-31.12.2016 EUR	1.1.-31.12.2015 EUR
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.122.558	23.927.454
Anpassung für:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	344.780	445.727
Abschreibung vorausbezahlte Pachtzahlungen	19.548	9.273
Zinsaufwendungen	206.176	258.867
Zinserträge	(77.943)	(80.170)
Außergewöhnliche Abschreibungen auf Sachanlagen	-	3.309
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderung des Working Capitals	25.615.119	24.564.460
Vorräte	(476.545)	1.019.478
Kreditoren	(362.443)	57.433
Nahestehende Personen	1.404.571	382.687
Forderungen	(647.898)	(1.073.874)
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	25.532.804	24.950.184
Etragsteuerzahlungen	(6.796.458)	(5.903.203)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.736.346	19.046.981
INVESTITION		
Erwerb von Sachanlagen	(5.097)	(4.443)
Zinserträge	77.943	80.170
Cashflow aus Investitionstätigkeit	72.846	75.727
FINANZIERUNG		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	2.340.233	-
Rückzahlung von Darlehen	(4.055.042)	(4.309.491)
Inanspruchnahme von Darlehen	3.927.569	4.309.491
Zinszahlungen	(206.176)	(258.867)
Dividendenzahlungen	(10.600.500)	(7.809.144)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(8.593.916)	(8.068.011)
LIQUIDE MITTEL		
Nettoveränderung	10.215.276	11.054.697
Nettoeffekt aus Wechselkursdifferenzen	(2.101.059)	826.030
Liquide Mittel - Beginn der Periode	31.748.448	19.867.121
Liquide Mittel - Ende der Periode	39.862.665	31.747.848

Anhang zum Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr

1. HINTERGRUND UND GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

1.1 Die Gruppe

Die Decheng Technology AG („Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, die an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer A1YDDM gelistet ist.

Der Satzungssitz der Gesellschaft ist Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 87176 eingetragen. Die Geschäftsadresse ist c/o RSM Altavis GmbH, Martin-Luther-Platz 26, 40212 Düsseldorf.

Die Gesellschaft ist die oberste Holdinggesellschaft der Decheng-Gruppe („Gruppe“) und Alleingesellschafterin der Hong Kong De Cheng Holding Company Limited („DECHENG HK“), einer nach dem Recht von Hongkong gegründeten haftungsbeschränkten Gesellschaft, die unter der Adresse

Principal Business at Suite 2203, Level 22, Office Tower, Langham Place, 8 Argyle Street, in Hongkong ansässig ist. DECHENG HK ist eine Zwischenholding und die alleinige und direkte Gesellschafterin der Quanzhou De Cheng Tech Resin Co., Ltd („DECHENG“), die als haftungsbeschränkte Gesellschaft nach dem Recht der Volksrepublik China („VR China“) gegründet wurde. Das operative Geschäft der Gruppe wird durch DECHENG betrieben. Ihre Geschäftsadresse ist Pu'an Leather Center, Bezirk Quangang, Quanzhou City, Provinz Fujian, VR China.

Der Konzernabschluss der „Gruppe“ gemäß der nachstehenden Definition beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften DECHENG HK und DECHENG.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. März 2016 wurde beschlossen, den Gesellschaftszweck zu ändern. Gegenstand des Unternehmens ist seitdem die Leitung von Unternehmen und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere in folgenden Geschäftsfeldern tätig sind: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Polyurethanprodukten. Der Unternehmensgegenstand umfasst insbesondere den Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie deren Unterstützung und Beratung, einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen für diese Unternehmen. Die Tätigkeit der Unternehmen umfasst keine erlaubnispflichtigen Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft darf in den genannten Geschäftsfeldern auch selbst tätig werden.

Die Haupttätigkeit von DECHENG HK ist die einer Beteiligungsholding.

Die Haupttätigkeiten von DECHENG sind die Fertigung und der Vertrieb von Polyurethanharzen.

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in den Geschäftstätigkeiten dieser Tochtergesellschaften.

Die Gruppe betreibt ihr Geschäft in der VR China. Ihre funktionale Währung ist daher der Renminbi („RMB“).

Der Konzernabschluss wird in Euro („EUR“) aufgestellt, da die Gruppe an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main gelistet ist. Sofern nicht anders vermerkt, sind die Beträge daher in EUR angegeben.

1.2 Die Konzernstruktur

Zur Vorbereitung des Börsenganges wurden die Geschäftstätigkeit und Struktur der Gruppe im Rahmen eines Reorganisationsprozesses fortentwickelt („Reorganisation“). Im Rahmen dieses Reorganisationsprozesses wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Am 13. Juni 2001 wurde die Golden Times Trading Co. („Golden Times“), deren hundertprozentiger Eigentümer ZHU Xiaofang ist, durch Abschluss des Gesellschaftsvertrages gegründet. Diese errichtete ihrerseits DECHENG als haftungsbeschränkte Gesellschaft. Gemäß Satzung zeichnete die Golden Times das gesamte Kapital der DECHENG und hielt fortan 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Unternehmensgegenstand der DECHENG ist seit ihrer Gründung die Fertigung von Leder und Lederchemikalien. Die Betriebserlaubnis der DECHENG gilt vom 22. August 2001 bis zum 22. August 2021.

Am 19. Juni 2001 genehmigte das Quanzhou Quangang Foreign Trade and Economic Corporation Bureau die Gründung der DECHENG. Am 22. August 2001 erhielt die DECHENG die notwendige Geschäftslizenz vom Ministerium für Industrie und Handel der Volksrepublik China in der Stadt Quanzhou. Diese ist zunächst bis zum 22. August 2021 gültig.

Die DECHENG HK wurde am 15. August 2014 gegründet und stand ebenfalls im hundertprozentigen Eigentum von ZHU Xiaofang.

Der Gesellschafter der DECHENG stimmte am 6. Januar 2015 der Übertragung von 100 % der Beteiligung von Golden Times an Decheng HK zu.

Am 1. April 2016 übertrug ZHU Xiaofang 3.190 Aktien der DECHENG HK an die Xusheng International Trading Co. Limited, die Kang Yu Investment Limited, die Leading Pop Limited, die All-Time-Wonderful Limited, die Rongshang Limited sowie an OOI Guan Hoe für eine Gegenleistung von jeweils HKD 1,00 (ca. EUR 0,116). Fortan hielten ZHU Xiaofang, Xusheng International Trading Co. Limited, Kang Yu Investment Limited, Leading Pop Limited, All-Time-Wonderful Limited, Rongshang Limited und OOI Guan Hoe 6.810 Aktien, 490 Aktien, 490 Aktien, 490 Aktien, 683 Aktien, 683 Aktien bzw. 354 Aktien der DECHENG HK.

Am 4. Mai 2016 übertrugen Xusheng International Trading Co. Limited, Kang Yu Investment Limited und Leading Pop Limited ihre sämtlichen Aktien der DECHENG HK an die Chen Capital Limited S.à r.l., die Asia Small Capital V Limited S.à r.l. bzw. die South China Fund II Limited S.à r.l. für eine Gegenleistung von jeweils HKD 1,00 (ca. EUR 0,116). Seitdem hielten Chen Capital Limited S.à r.l., Asia Small Capital V Limited S.à r.l. und South China Fund II Limited S.à r.l. jeweils 490 Aktien der DECHENG HK.

Am 25. April 2016 wurde das Grundkapital durch Gesellschafterbeschluss im Wege einer Sacheinlage erhöht, bei der die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Aktionäre der DECHENG HK 100 % der Aktien der DECHENG HK, d. h. 10.000 Aktien im Gesamtwert des ausgegebenen Grundkapital von HKD 10.000 (ca. EUR 1.160), in die Gesellschaft einlegten, und zwar gegen Ausgabe von je 29.950.000 Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft im Nominalwert von EUR 1,00.

Am 6. Mai 2016 übertrugen die bestehenden Aktionäre 10.000 Aktien der DECHENG HK an die Gesellschaft für die Gegenleistung von 29.950.000 Aktien an der Gesellschaft. Auf diesem Wege wurde die Gesellschaft mit 10.000 Aktien Alleingesellschafterin der DECHENG HK.

Die derzeitige Struktur der Gruppe sieht wie folgt aus:

Decheng Technology AG

(Deutschland)

100%

Hong Kong De Cheng Holding Company Limited

(Hongkong)

- DECHENG HK -

100%

Quanzhou De Cheng Tech Resin Co., Ltd (Volksrepublik China) - DECHENG -

Die Gruppe wird ungeachtet der Reorganisation als unverändert fortbestehender Konzern betrachtet, da die zusammengeführten Einheiten vor und unmittelbar nach der Zusammenführung vom gleichen Personenkreis beherrscht wurden bzw. werden. Entsprechend lag unmittelbar nach der Reorganisation die Kontrolle über die finanziellen und betrieblichen Grundsatzentscheidungen sowie über Nutzen und Risiken der Gesellschaft unverändert bei dem ursprünglichen Hauptgesellschafter.

Die Reorganisation wurde bilanziell als Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Kontrolle außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 3 bilanziert. Es wurden im Rahmen der Verrechnung des dem Erwerber zustehenden Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens und den Anschaffungskosten der Beteiligung zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses unter gemeinsamer Beherrschung weder ein Geschäfts- und Firmenwert noch stille Reserven aktiviert.

Entsprechend wurde der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Fortführung der Buchwert aufgestellt. Der Konzernabschluss umfasst die

Abschlüsse derjenigen Tochtergesellschaften, die seit ihrer Gründung unter gemeinsamer Beherrschung durch den ursprünglichen Hauptgesellschafter bzw. den gleichen Personenkreis standen und weiterhin stehen.

1.3 Dividenden und devisenrechtlichen Beschränkungen

Zahlungen aus China bedürfen einer Genehmigung des staatlichen chinesischen Devisenamts.

2. GRUNDLAGE DER BEWERTUNG

2.1 Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss der Gruppe für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union („EU“) verabschiedeten International Financial Reporting Standards („IFRS“), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, sowie den zusätzlichen handelsrechtlichen Bestimmungen gemäß § 315a Absatz 1 HGB aufgestellt.

Die Vorschriften des § 315a HGB über die Aufstellung von Konzernabschlüssen in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie von der EU übernommen wurden, wurden beachtet.

Die Gesellschaft hat die IFRS erstmalig angewendet. Zuvor wurden Konzernabschlüsse weder nach IFRS noch nach lokalen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft ist insoweit Erstanwender gemäß IFRS 1 und hat alle Standards und Interpretationen angewendet, die zum 31. Dezember 2016 verpflichtend waren.

Eine Überleitung nach IFRS 1.24 wurde nicht durchgeführt, da zuvor keine Konzernabschlüsse nach internationalen und lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wurden.

2.2 Grundlage der Bewertung

Der Konzernabschluss der Gruppe wird nach dem Grundsatz der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, sofern nicht in der Übersicht über die wichtigsten Bewertungsgrundsätze anders angegeben.

2.3 Funktions- und Berichtswährung

Die funktionale Währung der Gruppe ist der RMB, die vorherrschende Währung des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gruppe tätig ist.

Da die Konzernobergesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet ist, wird der Konzernabschluss in der Berichtswährung EUR aufgestellt.

2.4 IFRS

2.4.1 Veröffentlichte und rechtswirksame Standards

Die erste Anwendung der relevanten neuen und geänderten IFRS wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe haben.

2.4.2 Relevante veröffentlichte Standards und relevante veröffentlichte, aber noch nicht rechtswirksame Standards

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS und IFRIC des »International Accounting Standards Board« (IASB) aufgestellt, die in der EU zum Bilanzstichtag angewandt werden müssen.

2.4.2.1 Im Jahr 2016 angewandte neue und geänderte Standards

Änderungen in IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 »Investmentgesellschaften: Anwendung der Ausnahmeregelung für die Konsolidierung« (Dezember 2014) (ab/nach dem 1. Januar 2016).

Die Änderungen betreffen Posten, die sich aus den vorgesehenen Ausnahmeregelungen für die Konsolidierung von Investmentgesellschaften ergeben. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf Finanzlage und Finanzergebnisse der Gesellschaft, da die Bedingungen für die Anwendung nicht erfüllt werden.

Darüber hinaus hat der IASB weitere Standards und Interpretationen geändert oder neu veröffentlicht, die für 2016 anzuwenden sind, jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss haben.

2.4.2.2 Freiwillige vorzeitige Anwendung veröffentlichter, noch nicht verpflichtender Standards

Jährliche Verbesserungen von »IFRS 2014 bis 2016 Zyklus« (ab/nach dem 1. Januar 2017)

Das Projekt der jährlichen Verbesserungen hat den Sinn, nicht dringliche, jedoch erforderliche Änderungen bestehender IFRSs vorzunehmen, die in anderen wichtigen Projekten nicht umgesetzt wurden. Die Änderungen wurden im Dezember 2016 verlautbart und führten zu Änderungen in drei Standards:

- IFRS 1 ‚Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards‘: Die Änderungen betreffen die Löschung befristeter Ausnahmen in den Absätzen E3-E7.
- IFRS 12 ‚Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen‘: Die Änderungen umfassen Klarstellungen zum Anwendungsbereich des Standards. Die Offenlegungsvorschriften im Standard gelten für solche in Absatz 5 aufgeführte Beteiligungen, die klassifiziert wurden als:
 - zur Veräußerung gehalten,

- zur Ausschüttung gehalten oder
 - aufgegebene Geschäftsbereiche nach IFRS 5 ‚Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche‘. Zugehörige Ausnahmen von den Angabevorschriften des IFRS 12 werden in den Absätzen B10-B16 behandelt.
- IAS 28 ‚Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures‘: Klarstellung, dass das Bewertungswahlrecht (beizulegender Zeitwert mit Erfassung der Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung) beim erstmaligen Ansatz für gehaltene Beteiligungen, die entweder eine Wagniskapitalgesellschaft oder ein anderes qualifizierendes Unternehmen darstellen, für jede Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture auf Einzelbeteiligungsgrundlage zur Verfügung steht.

Darüber hinaus hat das IASB weitere Standards und Interpretationen überarbeitet oder veröffentlicht, die künftig anzuwenden sind, aber keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

2.4.2.3 Veröffentlichte Standards, die noch nicht verpflichtend sind

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses waren bestimmte neue Standards vom International Accounting Standard Board („IASB“) veröffentlicht worden, jedoch noch nicht in Kraft getreten und von der Gruppe nicht übernommen worden.

Der Vorstand beabsichtigt, alle relevanten Standardänderungen in die Bilanzierungsrichtlinien der Gruppe spätestens ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens zu übernehmen. Informationen über neue Standards, Änderungen und Interpretationen, die voraussichtlich für den Konzernabschluss der Gruppe relevant werden, sind nachstehend angegeben. Bestimmte andere neue Standards und Interpretationen wurden veröffentlicht, werden jedoch voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe haben.

IFRS 9 „Offenlegung von Finanzinstrumenten“

Der IASB veröffentlichte vor kurzem den IFRS 9 ‚Offenlegung von Finanzinstrumenten‘ (2014), der den Abschluss seines Vorhabens zum Ersatz der International Accounting Standards („IAS“) 39 ‚Finanzinstrumente: Erfassung und Bewertung‘ repräsentiert. Der neue Standard führt weitreichende Änderungen der Anleitung von IAS 39 zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte ein und stellt ein neues Modell des „erwarteten Kreditverlusts“ für die Wertminderung finanzieller Vermögenswerte vor. IFRS 9 enthält ferner eine neue Anleitung zur Anwendung von Absicherungsbilanzierung.

Der neue Standard muss für jährliche Berichtszeiträume angewandt werden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

IFRS 15 „Umsätze aus Verträgen mit Kunden“

IFRS 15 enthält neue Vorschriften für die Erfassung von Umsätzen, durch die IAS 18 ‚Erträge‘, IAS 11 ‚Fertigungsaufträge‘ und mehrere umsatzbezogene Interpretationen ersetzt werden. Der neue Standard begründet ein kontrollbasiertes Umsatzerfassungsmodell und enthält weitere Anleitungen in vielen Bereichen, die in den bestehenden IFRSs nicht im Einzelnen behandelt werden, unter anderem, in welcher Weise Vereinbarungen mit mehreren Erfüllungsverpflichtungen, variable Preisgestaltung, Kundenansprüche auf Erstattungen, Rückkaufoptionen für Lieferanten und andere allgemeine komplexe Bedingungen zu bilanzieren sind. Mit dem Standard werden ferner neue umfangreiche Offenlegungen im Anhang eingeführt. Aufgrund einer im September 2015 veröffentlichten Änderung wurde das Datum des Inkrafttretens um ein Jahr bis zum 1. Januar 2018 verschoben.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Im Januar 2016 veröffentlichte der IASB den neuen Standard IFRS 16, nach dem Leasingnehmer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse in der Vermögensaufstellung erfassen müssen. Für den Leasinggeber sind nur geringfügige Änderungen gegenüber der Rechnungslegung nach IAS 17 ‚Leasingverhältnisse‘ zu beachten. Als Konsequenz der erstmaligen Anwendung wird damit gerechnet, dass die meisten Miet- und Leasingverpflichtungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen und rechtlichen Risiken in der Vermögensaufstellung offenzulegen sind und dadurch die Gesamtbeträge sich erhöhen. Der neue Standard muss für jährliche Berichtszeiträume angewandt werden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Der Vorstand der Gruppe muss die Auswirkungen der neuen IFRS auf diesen Konzernabschluss noch im Detail bewerten.

Darüber hinaus hat der IASB weitere Standards und Interpretationen geändert oder neu veröffentlicht, die in Zukunft anzuwenden sind, jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die separaten Abschnitte haben werden.

2.5 Wesentliche bilanzielle Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden Schätzungen und Annahmen über die Zukunft getroffen und Beurteilungen abgegeben. Sie betreffen die Anwendung der Bilanzierungsrichtlinien der Gruppe und der ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie die vorgenommenen Offenlegungen. Schätzungen und zugrundeliegende Annahmen werden laufend beurteilt und stützen sich auf Erfahrung und relevante Faktoren, einschließlich Erwartungen zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vom Vorstand abgegebenen Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen abweichen und werden nur selten den geschätzten Ergebnissen entsprechen.

Informationen über wesentliche Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die die bedeutendsten Auswirkungen auf Erfassung und Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen haben, werden nachstehend diskutiert.

2.5.1 Schätzungsunsicherheit

Die IFRS-Bilanzierung verlangt die Vornahme von Schätzungen und Annahmen, die in die bilanzierten Beträge und Anhangsangaben einfließen. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden grundsätzlich für die einheitlichen Nutzungsdauern des Anlagevermögens, die Realisierbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen getroffen. Die tatsächliche Entwicklung kann von diesen Schätzungen abweichen. Darüber hinaus bestehen insbesondere folgende zukunftsbezogene Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Schätzungsunsicherheiten, die das Risiko einer künftig gegebenenfalls notwendigen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden bergen:

Nutzungsdauer abschreibungsfähiger Vermögenswerte

Der Vorstand schätzt, dass die Nutzungsdauer der Sachanlagen zwischen 5 und 20 Jahren liegt und überprüft die Nutzungsdauer

abschreibungsfähiger Vermögenswerte an jedem Berichtsstichtag. Nach Einschätzung des Vorstands stellt die Nutzungsdauer den voraussichtlichen Nutzen der Vermögenswerte für die Gruppe dar. Die Buchwerte werden in Anmerkung 4 des Konzernabschlusses analysiert. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch aufgrund von Änderungen des voraussichtlichen Nutzungsumfangs sowie von technischen Entwicklungen, die zur Berichtigung der Vermögenswerte der Gruppe führen, unterschiedlich ausfallen.

Der Vorstand erwartet, dass die voraussichtliche Nutzungsdauer der Sachanlagen keine wesentlichen Unterschiede gegenüber den Schätzungen aufweisen und daher nicht zu wesentlichen Abweichungen des Ergebnisses der Gruppe für das Geschäftsjahr führen wird.

Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungspreis ist der geschätzte Verkaufspreis, der im normalen Betrieb des Unternehmens entstehen würde abzüglich der geschätzten Kosten zur Vollendung und der geschätzten Kosten zum Verkauf der Produkte. Das Kerngeschäft der Gruppe unterliegt wirtschaftlichen und technischen Veränderungen, die zu einer raschen Änderung der Verkaufspreise und einer Änderung des Ergebnisses der Gruppe führen können.

Der Buchwert der Vorräte der Gruppe am Abschlussstichtag wird in Anmerkung 6 des Konzernabschlusses offengelegt.

Der Vorstand erwartet, dass der voraussichtliche Nettoveräußerungswert der Vorräte keine wesentlichen Unterschiede gegenüber den Schätzungen der Nettoveräußerungswerte aufweisen und daher nicht zu einer wesentlichen Abweichung des Ergebnisses der Gruppe für das Geschäftsjahr führen wird.

Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Ein Wertminderungsverlust wird für den Betrag erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Wert übersteigt. Zur Ermittlung des erzielbaren Wertes schätzt der Vorstand die voraussichtlichen zukünftigen Kapitalflüsse jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit und legt einen geeigneten Zinssatz für die Berechnung des Barwertes dieser Kapitalflüsse fest. Im Zuge der Bewertung der voraussichtlichen zukünftigen Kapitalflüsse nimmt der Vorstand Annahmen über zukünftige Geschäftsergebnisse vor. Die tatsächlichen Ergebnisse können variieren und zu erheblichen Berichtigungen der Vermögenswerte der Gruppe im nächsten Geschäftsjahr führen.

In den meisten Fällen beinhaltet die Festlegung des anwendbaren Abzinsungssatzes eine Schätzung der entsprechenden Berichtigung des Marktrisikos und der entsprechenden Berichtigung von speziell für den Vermögenswert zutreffenden Risikofaktoren.

Wertminderung von Darlehen und Forderungen

Die Gruppe bewertet an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Nachweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegen. Um festzustellen, ob objektive Nachweise für eine Wertminderung vorliegen, berücksichtigt die Gruppe Faktoren wie etwa die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder erheblicher finanzieller Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Forderungen und einem Ausfall oder eine erhebliche Verspätung von Zahlungen.

Liegen objektive Nachweise für eine Wertminderung vor, werden Höhe und Zeitpunkt zukünftiger Kapitalflüsse aufgrund historischer Ausfallereignisse bei Vermögenswerten mit ähnlichen Kreditrisikomerkmale geschätzt.

Der Buchwert der Forderungen der Gruppe am Berichtsstichtag wird in Anmerkung 7 und 8 des Konzernabschlusses offengelegt.

Beizumessender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Der Vorstand wendet Bewertungsmethoden zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten an, wenn keine Notierungen aus aktiven Märkten erhältlich sind. Nähere Angaben zu den Annahmen sind in den Anmerkungen über finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben. Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden macht der Vorstand möglichst häufig Gebrauch von Marktdaten und verwendet Schätzungen und Annahmen, die so weit wie möglich mit beobachtbaren Daten übereinstimmen, die von Marktteilnehmern bei der Preisbildung für das Instrument verwendet werden würden. Sind keine anwendbaren Daten beobachtbar, nimmt der Vorstand eine bestmögliche Schätzung im Zusammenhang mit den Annahmen vor, die Marktteilnehmer treffen würden. Diese Schätzungen können von den tatsächlichen Preisen abweichen, die in einer Transaktion auf rein geschäftlicher Grundlage am Ende des Berichtszeitraums erzielt werden würden.

Da die Finanzinstrumente der Gruppe von kurzfristiger Art sind, würden etwaige Differenzen in der Schätzung durch den Vorstand keine wesentliche Abweichung im Ergebnis der Gruppe für das Geschäftsjahr bewirken.

Ertragsteuer

Die Gruppe hat in zahlreichen Jurisdiktionen eine Ertragsteuerbelastung. Zur Ermittlung der Rückstellungen für Ertragsteuer sind umfangreiche Beurteilungen erforderlich. Bei bestimmten Transaktionen und Berechnungen ist die endgültige Steuerermittlung im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit unsicher. Die Gruppe erfasst Verbindlichkeiten für erwartete Steuerangelegenheiten aufgrund von Schätzungen, ob zusätzliche Steuern fällig werden. Weicht das endgültige steuerliche Ergebnis dieser Angelegenheiten von den ursprünglich erfassten Beträgen ab, werden sich diese Differenzen auf die Ertragsteuern und die abweichenden Steuerrückstellungen in dem Zeitraum auswirken, in dem diese Ermittlung vorgenommen wurde.

2.5.2 Signifikante Beurteilungen durch die Geschäftsleitung

Nachstehend erfolgt eine Beurteilung der Anwendung der Bilanzierungsgrundsätze der Gruppe, welche die bedeutendsten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Leasingverhältnisse

Bei Anwendung der Klassifizierung von Leasingverhältnissen in IAS 17 betrachtet der Vorstand die Leasingverhältnisse mit Leasing-Vorauszahlungen für Bodennutzungsrechte als Operating-Leasing-Vereinbarungen. In einigen Fällen ist das Leasinggeschäft nicht immer eindeutig und der Vorstand schätzt nach eigenem Ermessen, ob es sich bei dem Leasingverhältnis um ein Finanzierungsleasing handelt, bei dem praktisch alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Vorteile auf den Leasingnehmer übertragen werden.

3. WESENTLICHE BILANZIERUNGSRICHTLINIEN

3.1 Konsolidierungskreis

Konsolidierung

Der Konzernabschluss der Gruppe umfasst den zum 31. Dezember 2016 angestellten Abschluss der Gesellschaft und die Abschlüsse ihrer Tochtergesellschaften.

Alle konzerninternen Salden und wesentlichen konzerninternen Transaktionen und nicht realisierten Gewinne oder Verluste wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert, sodass der Konzernabschluss nur externe Transaktionen und Salden widerspiegelt. Die Ergebnisse von erworbenen/veräußerten Tochterunternehmen werden von dem Tage an in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen/nicht mehr einbezogen, an dem die Konzernmutter die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt/verliert.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze zur sogenannten „Interessenzusammenführungsmethode“ aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß dieser Methode zu Buchwerten. Diese Art der Darstellung spiegelt den Zusammenschluss von zwei Gesellschaften, die in der betreffenden Periode unter gemeinsamer Beherrschung stehen (Gleichordnungskonzern), es am Vorliegen eine Mutter-Tochter-Beziehung aber noch fehlt (Unterordnungskonzern), wirtschaftlich grundsätzlich zutreffend wieder.

Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Kontrolle außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 3

Ein Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Kontrolle ist ein Unternehmenszusammenschluss, in dem die zusammengeführten Einheiten oder Unternehmen letztlich vom gleichen Personenkreis sowohl vor als auch nach dem Unternehmenszusammenschluss beherrscht werden und die Beherrschung nicht nur vorübergehender Natur ist. Bei einem Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle werden im Konzernabschluss die Rechnungslegungsgrundsätze zu Unternehmenszusammenschlüssen für die Einbeziehung der Vermögenswerte, Schulden, Gewinne, Eigenkapitalveränderungen und Cashflows analog angewendet.

In Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze zu Unternehmenszusammenschlüssen werden die Konzernabschlussposten der zusammengeschlossenen Unternehmen für die der Berichtsperiode, in der ein Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Kontrolle stattgefunden hat, für alle Vergleichsperioden so dargestellt, als ob der Konzernabschluss schon in dem Zeitpunkt aufgestellt worden wäre, als die zusammengeschlossenen Unternehmen erstmals unter der Kontrolle des beherrschenden Personenkreises standen.

Die zusammengeschlossene Einheit hat einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden. Im Konzernabschluss bei einem Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Kontrolle werden die Vermögenswerte und Schulden sowie das Eigenkapital der zusammengeschlossenen Unternehmen zu Buchwerten übernommen.

Die Buchwerte sind so in den Konzernabschluss zu übernehmen, als ob der Konzernabschluss bereits in der Vergangenheit von dem beherrschenden Personenkreis unter Berücksichtigung von notwendigen rückwirkenden Anpassungen aufgrund der Vereinheitlichung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze aufgestellt worden wäre. Es werden aufgrund der Verrechnung des dem Erwerber zustehenden Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens und den Anschaffungskosten der Beteiligung zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses unter gemeinsamer Beherrschung weder ein Geschäfts- und Firmenwert noch stille Reserven aktiviert. Sämtliche Geschäftsvorfälle zwischen den zusammengeschlossenen Unternehmen, egal ob sie vor oder nach dem Unternehmenszusammenschluss stattgefunden haben, sind bei Aufstellung des Konzernabschlusses zu eliminieren.

Hinsichtlich der Bilanzierung des Unternehmenserwerbes gehen die Ergebnisse der Tochterunternehmen im Rahmen der Erstkonsolidierung nicht unter, sondern werden so ausgewiesen, als ob der Erwerb bereits zu Beginn des Geschäftsjahres bzw. der Vorjahre stattgefunden hat. Die Vermögenswerte und Schulden sind mit den Buchwerten in den Konzernabschluss zu übernehmen. Ein dabei entstehender passiver Unterschiedsbetrag ist als „nicht ausschüttbare Rücklage“ direkt im Eigenkapital zu erfassen. Ein dabei entstehender aktiver Unterschiedsbetrag kann in eine von der Gesellschaft auszuwählende Rücklage gestellt werden. Die Kapitalzuzahlungen sowie die Kapitalrücklage und andere Rücklagen, die dem Grundkapital der erworbenen Unternehmen zugeordnet werden können und nicht als aktiver Unterschiedsbetrag erfasst wurden, sind umzugliedern und innerhalb der sonstigen Rücklagen zu erfassen. Im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss anfallende Kosten sind mit dem Wert der neuen Gesellschaftsanteile aufzurechnen.

3.2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungen erfasst. Historische Anschaffungskosten beinhalten Aufwendungen, die der Anschaffung der Vermögenswerte direkt zuzurechnen sind. Spätere Kosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswertes aufgenommen oder gegebenenfalls als gesonderter Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein mit dem Posten verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen der Gruppe zufließen wird und die Kosten des Postens zuverlässig bewertet werden können.

Abschreibungen auf die Anschaffungskosten erfolgen linear über folgende geschätzte Nutzungsdauern abzüglich geschätzter Restwerte, wie folgt:

	Geschätzte Nutzungsdauer
Gebäude	20 Jahre
Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Büroausstattung	5 Jahre
Kraftfahrzeuge	5 Jahre
Pipeline-Ausrüstung	5 Jahre

Sachanlagen werden vollständig abgeschrieben, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe kein mit dem Posten verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen durch Verwendung oder Veräußerung zufließen wird. Veräußerungsgewinne und -verluste, die sich aus der Differenz zwischen Buchwert und Erlös ergeben, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Gesamtgewinn im Zeitpunkt der Veräußerung erfasst.

Die Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Berichtsstichtag überprüft und gegebenenfalls berichtigt. Die Restwerte der Vermögenswerte wurden von 10 % auf 5 % der Anschaffungskosten gesenkt.

3.3 Leasingverträge

Operating-Leasing-Verträge

Leasing-Verträge, in denen ein erheblicher Anteil der mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Nutzen beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasing-Verträge eingestuft. Gemäß Operating-Leasing-Verträge geleistete Zahlungen (abzüglich etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreize) werden linear über die Laufzeit des Leasing-Vertrags als Aufwand erfasst.

Leasingvorauszahlungen

Leasingvorauszahlungen für Bodennutzungsrechte im Rahmen eines Operating-Leasing-Vertrags werden zunächst zu den Erwerbskosten zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst und linear über den Zeitraum des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Leasingvorauszahlungen für Bodennutzungsrechte werden über die Leasinglaufzeit von 50 Jahren abgeschrieben.

3.4 Vorräte

Vorräte werden zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs-

oder Herstellungskosten werden zum gewichteten Durchschnitt angesetzt.

In den Kosten von Rohstoffen sind Aufwendungen enthalten, die für den Erwerb der Rohstoffe und dafür entstehen, sie an ihren jeweiligen Ort zu verbringen und in ihren jetzigen Zustand zu versetzen.

Die Kosten für Fertigerzeugnisse und unfertige Waren schließen Entwurfskosten, Rohstoffe, Lohneinzelkosten, sonstige direkte Kosten und damit verbundene Produktionsgemeinkosten ein (auf der Grundlage normaler Betriebskapazität).

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufswert im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit abzüglich anfallender variabler Vertriebskosten.

Die Anschaffungskosten der Vorräte werden zu Lasten der Umsatzkosten um die geschätzten Verluste, die aus Überbeständen, Überalterung und dem Wertverfall aufgrund geringer zukünftiger Kundennachfrage entstehen, gemindert.

Werden Vorräte veräußert, wird der Buchwert dieser Vorräte als Aufwand in dem Zeitraum erfasst, in dem der damit verbundene Umsatz realisiert wird.

3.5 Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Jeweils am Ende des Berichtszeitraums überprüft die Gruppe die Buchwerte ihrer nicht finanziellen Vermögenswerte, um mögliche Hinweise auf Wertminderungen zu ermitteln, indem sie den Buchwert der Vermögenswerte mit ihrem erzielbaren Wert vergleicht. Der erzielbare Wert ist der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswertes abzüglich Kosten des Verkaufs oder der Nutzungswert, je nachdem, welcher Wert höher ist. Zur Bewertung der Wertminderung werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die einzeln identifizierbare Kapitalflüsse (zahlungsmittelgenerierende Einheiten) vorhanden sind.

Zur Ermittlung der Nutzungswerte werden die geschätzten zukünftigen Kapitalflüsse mit einem Abzinsungssatz vor Steuern, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zeitwertes des Geldes und die speziell für den Vermögenswert geltenden Risiken wiedergibt, auf ihren Barwert abgezinst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Wert, wird der Vermögenswert auf seinen erzielbaren Wert abgeschrieben. Wertminderungsverluste, die für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit oder für Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfasst wurden, werden so zugewiesen, dass zunächst der Buchwert eines diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten zugewiesenen Firmenwerts verringert und dann der Buchwert der übrigen Vermögenswerte in der Einheit oder in den Gruppen von Einheiten anteilig herabgesetzt wird.

Ein Wertminderungsverlust wird bei Entstehen als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Jeweils am Ende des Berichtszeitraums wird eine Einschätzung vorgenommen, ob Hinweise dafür vorliegen, dass bereits erfasste Wertminderungsverluste für einen Vermögenswert nicht mehr bestehen oder sich verringert haben. Liegen solche Hinweise vor, wird der erzielbare Wert geschätzt. Ein bereits erfasster Wertminderungsverlust wird nur rückgebucht, wenn sich seit der letzten Erfassung des Wertminderungsverlusts die Schätzungen geändert haben, die zur Ermittlung des erzielbaren Wertes verwendet wurden. Dieser erhöhte Betrag kann nicht höher sein als der Buchwert, der abzüglich Abschreibungen ermittelt worden wäre, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsverlust erfasst worden wäre. Eine solche Rückbuchung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

3.6 Finanzinstrumente

3.6.1 Klassifizierung

Die Gruppe klassifiziert ihre Finanzinstrumente gemäß den folgenden Kategorien: Finanzinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente. Der Vorstand der Gruppe klassifiziert die Finanzinstrumente bei der Ersterfassung. Die Gruppe hat nur Kredite und Forderungen.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem organisierten Markt notiert sind. Solche Vermögenswerte werden zu fortgeführten Kosten abzüglich der Verluste aus Wertminderungen, unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten

Die Gruppe klassifiziert nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten als zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten, ausgenommen finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert oder finanzielle Verbindlichkeiten, die entstehen, wenn ein finanzieller Vermögenswert nicht die Kriterien für eine Ausbuchung erfüllt. In diesem Fall wird der übertragene Vermögenswert weiterhin ausgewiesen und eine finanzielle Verbindlichkeit wird bei Eingang der Gegenleistung bewertet und zu den fortgeführten Anschaffungskosten in die langfristigen Verbindlichkeiten aufgenommen, mit Ausnahme derjenigen mit Laufzeiten unter 12 Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums, die als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert werden.

3.6.2 Erfassung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte

Regelmäßige Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelsdatum erfasst - dem Datum, an dem die Gruppe sich zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet.

Finanzielle Vermögenswerte werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten für alle finanziellen Vermögenswerte erfasst, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf Erhalt von Kapitalflüssen ungültig geworden sind oder übertragen wurden und die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Nutzen übertragen hat.

Kredite und Forderungen werden später zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Nach der ersten Erfassung wird die finanzielle Verbindlichkeit als finanzielle Verbindlichkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert oder sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung entfällt, erfüllt oder aufgehoben wird oder erlischt oder im Rahmen der Amortisation. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere vom gleichen Kreditgeber zu im Wesentlichen anderen Bedingungen ersetzt oder werden die bestehenden Verbindlichkeiten erheblich modifiziert, wird ein solcher Tausch oder eine solche Modifizierung als Abgang der ursprünglichen Verbindlichkeiten und Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz der jeweiligen Buchwerte wird erfolgswirksam verbucht.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden später zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, außer wenn die Gruppe das bedingungslose Recht hat, den Ausgleich der Verbindlichkeit um mindestens 12 Monate nach dem Ende des Berichtszeitraums zu verschieben.

3.6.3 Verrechnung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden verrechnet und der Nettobetrag wird in Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf Verrechnung der erfassten Beträge besteht und die Absicht zur Begleichung auf Nettobasis oder zur gleichzeitigen Realisierung des Vermögenswerts und Begleichung der Verbindlichkeit vorhanden ist.

3.6.4 Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Zu den fortgeführten Anschaffungskosten geführte finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe bewertet am Ende jedes Berichtszeitraums, ob objektive Nachweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte wird nur dann wertgemindert und ein Wertminderungsverlust entsteht nur dann, wenn ein objektiver Nachweis einer Wertminderung aufgrund von einem oder mehreren Ereignissen vorliegt, die nach der ersten Erfassung des Vermögenswertes eintraten (ein ‚Verlustereignis‘), und dieses Verlustereignis (oder -ereignisse) Auswirkungen auf die geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe finanzieller Vermögenswerte hat (oder haben), die zuverlässig geschätzt werden können.

Der Betrag des Verlustes wird in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der zum ursprünglichen effektiven Zinssatz der Finanzanlage abgezinsten voraussichtlichen zukünftigen Kapitalflüsse verbucht. Der Buchwert des Vermögenswertes wird herabgesetzt und der Betrag des Verlustes wird erfolgswirksam erfasst. Als praktisches Hilfsmittel kann die Gruppe eine Wertminderung auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts des Instruments unter Verwendung eines beobachtbaren Marktpreises bewerten.

Sollte sich in einem späteren Zeitraum der Betrag des Wertminderungsverlustes verringern und die Verringerung objektiv mit einem nach der Erfassung der Wertminderung eingetretenen Ereignis in Verbindung gebracht werden (wie etwa einer Verbesserung der Bonität des Schuldners), erfolgt eine Rückbuchung des zuvor erfassten Wertminderungsverlustes.

3.7 Staatliche Zuschüsse

Staatliche Zuschüsse werden erst erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die Gruppe die mit ihnen verbundenen Bedingungen erfüllt und dass die Zuschüsse eingehen.

Staatliche Zuschüsse werden erfolgswirksam in der Position erfasst, in der die Gruppe die Kosten, die durch die Zuschüsse ausgeglichen werden sollen, erfasst werden.

Staatliche Zuschüsse, die zum Ausgleich von bereits entstandenen Aufwendungen oder Verlusten oder zu dem Zweck gewährt werden, der Gruppe unmittelbare finanzielle Unterstützung ohne zukünftige damit verbundene Kosten zukommen zu lassen, werden in dem Zeitraum, in dem sie eingehen sollen, erfolgswirksam erfasst

3.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Kassenbestände, kurzfristige Einlagen bei Banken und andere kurzfristige, hoch liquide Anlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von bis zu drei Monaten.

3.9 Eigenkapital und Rücklagen

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Kontrakt, der eine Restbeteiligung an den Vermögenswerten der Gruppe nach Abzug aller ihrer Verbindlichkeiten begründet.

Das Grundkapital stellt den Nominalwert der ausgegebenen Aktien dar.

Der Gewinnvortrag schließt alle vorgetragenen Gewinne des laufenden und des vorangegangenen Zeitraums ein.

3.10 Gesetzliche Rücklage

In Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften der VR China ist die chinesische Tochtergesellschaft verpflichtet, 10 % ihres Gewinns nach Steuern, ermittelt in Übereinstimmung mit den Bilanzierungsvorschriften der VR China, so lange der gesetzlichen Rücklage zuzuweisen, bis der Saldo der Rücklage 50 % des Nominalkapitals der chinesischen Tochtergesellschaft erreicht. Diese Rücklage kann vorbehaltlich der Genehmigung der Behörden der VR China zur Verrechnung einbehaltener Gewinne oder zur Erhöhung des Nominalkapitals dieser Tochtergesellschaft verwendet werden und ist nicht zur Dividendenausschüttung an Anteilseigner verfügbar.

Gemäß § 150 Abs. 2 AktG hat die Gesellschaft den zwanzigsten Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschuss einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 des Handelsgesetzbuch zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

3.11 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund früherer Ereignisse eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, wenn es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Mittelabfluss erforderlich sein wird und wenn der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen werden zum Barwert der Aufwendungen, die voraussichtlich zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich sein werden, unter Verwendung eines Vorsteuersatzes bewertet, der die speziell für die Verpflichtung geltenden Risiken wiedergibt. Der mit dem Zeitablauf

verbundene Anstieg der Rückstellung wird als Zinsaufwand erfasst.

Wenn aufgrund einer durch ein früheres Ereignis entstandenen gegenwärtigen Verpflichtung ein Abfluss von wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist und dessen Höhe nach vernünftigem Ermessen geschätzt werden kann, wird ein entsprechender Rückstellungsbetrag im Konzernabschluss ausgewiesen. Hängt ein solcher Abfluss jedoch von einem zukünftigen Ereignis ab, dessen Eintreten nicht sicher ist oder das nicht zuverlässig geschätzt werden kann, wird eine Offenlegung bezüglich der Verbindlichkeit im Anhang zum Konzernabschluss vorgenommen.

3.12 Darlehensverbindlichkeiten

Darlehen werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Diese werden später zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, und Differenzen zwischen Kosten und Auszahlungswert werden erfolgswirksam über die Laufzeit des Darlehens unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Hat die Gruppe ein unbefristetes Recht, die Zahlung für einen Zeitraum von mehr als 12 Monaten nach dem Ende des Berichtsstichtags zu verschieben, werden diese Verbindlichkeiten als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Andernfalls werden sie als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kosten der Kreditaufnahme, die unmittelbar dem Ankauf, der Errichtung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugewiesen werden können, werden während des Zeitraums aktiviert, der zum Abschluss und zur Vorbereitung des Vermögenswertes auf seinen vorgesehenen Einsatz oder Verkauf erforderlich ist. Die Aktivierung der Kosten der Kreditaufnahme beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem die Aktivitäten zur Vorbereitung des Vermögenswertes auf seinen vorgesehenen Einsatz oder Verkauf eingeleitet werden und die Aufwendungen und Kosten der Kreditaufnahme entstehen. Kosten der Kreditaufnahme werden aktiviert, bis die Vorbereitung auf den vorgesehenen Einsatz oder Verkauf der Vermögenswerte im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Andere Kosten der Kreditaufnahme werden im Zeitraum ihres Entstehens in den Aufwand gebucht. Kosten der Kreditaufnahme bestehen aus Zinsen und sonstigen Kosten, die der Gruppe in Verbindung mit der Aufnahme von Krediten entstehen.

3.13 Umsatzrealisierung

Die Gruppe erfasst Umsatzerlöse für die nachstehend beschriebenen Aktivitäten der Gruppe dann, wenn bestimmte Kriterien der Erfassung erfüllt wurden. Die Gruppe stützt ihre Schätzungen auf historische Ergebnisse und berücksichtigt dabei den Kundentyp, die Art der Transaktion und die Besonderheiten der jeweiligen Vereinbarung.

Umsatzerlöse

Verkäufe von Produkten und Waren werden nach der Lieferung erfasst, wenn die wesentlichen mit dem Eigentum der Waren verbundenen Risiken und Nutzen an den Käufer übertragen wurden, wenn das normalerweise mit Eigentum und effektiver Kontrolle verbundene weiter bestehende Verfügungsrecht nicht mehr gilt, wenn der Umsatzbetrag zuverlässig bewertet werden kann, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließen wird und wenn die Kosten, die im Zusammenhang mit der Transaktion entstanden sind oder entstehen werden, zuverlässig bemessen werden können. Die Gruppe berücksichtigt Erlösminderungen für bestimmte Preisvereinbarungen, Preisgarantien, Mehrwertsteuern und andere volumenbasierte Nachlässe.

Zinserträge

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Mieterträge

Mieterträge werden linear über die Laufzeit der Mietverträge verteilt. Die Gesamtkosten der den Mietern gewährten Anreize werden als Verringerung der Mieterträge linear über die Laufzeit der Mietverträge erfasst.

3.14 Sozialleistungen

Die Gruppe erfasst Löhne und Gehälter, Prämien und Gewinnbeteiligungen sowie nicht monetäre Vergütungen periodengerecht dann, wenn Mitarbeiter Leistungen für die Gruppe erbringen.

Die chinesische Tochtergesellschaft führt einen prozentualen Teil der Löhne und Gehälter an die inländische Sozialversicherungsverwaltung in Übereinstimmung mit den entsprechenden Sozialversicherungsgesetzen ab. Der monatliche Abführungsbetrag an die inländische Verwaltung wird bei Entstehen in den Aufwand gebucht.

3.15 Laufende Besteuerung

Der laufende Steueraufwand wird erfolgswirksam erfasst, außer soweit er sich auf Posten bezieht, die im sonstigen Gesamtgewinn oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall wird die Steuer im sonstigen Gesamtgewinn bzw. direkt im Eigenkapital erfasst.

Die laufende Ertragsteuerlast wird auf der Grundlage des Steuerrechts berechnet, das am Berichtsstichtag in dem Land, in dem die Gruppe tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt, in Kraft ist oder im Wesentlichen in Kraft ist. Der Vorstand wertet in regelmäßigen Abständen die in Steuererklärungen eingenommenen Positionen daraufhin aus, ob die geltenden Steuerbestimmungen verschiedene Auslegungen zulassen.

Er bildet gegebenenfalls Rückstellungen entsprechend den Beträgen, die voraussichtlich an die Finanzbehörden zu zahlen sind.

3.16 Mehrwertsteuer („MwSt.“)

Der Inlandsabsatz von Waren in der VR China ist zum geltenden Satz von 17 % mehrwertsteuerpflichtig. Vorsteuer auf Käufe kann von der Umsatzsteuer abgezogen werden. Der MwSt.-Nettobetrag, der von der Finanzbehörde zu erstatten oder an sie zu entrichten ist, wird unter den „sonstigen Forderungen“ oder „sonstigen Verbindlichkeiten“ bilanziert.

Umsätze, Aufwendungen und Vermögenswerte werden abzüglich des MwSt. Betrages ausgewiesen, außer wenn:

- beim Erwerb von Vermögenswerten oder Dienstleistungen die die MwSt. nicht von der Finanzbehörde erstattet wird, in welchem Falle die MwSt. in den Beschaffungskosten des Vermögenswertes bzw. in den Aufwandsposten erfasst wird, und
- Forderungen und Verbindlichkeiten einschließlich des MwSt.-Betrages angegeben werden.

3.17 Latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steuerguthaben werden für alle am Berichtsstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Buchwert

eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in der Konzernvermögensaufstellung und deren Steuerbemessungsgrundlage gebildet, einschließlich nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge und Anlagenabschreibungen.

Latente Steuerschulden werden für alle temporären Differenzen passiviert, mit folgenden Ausnahmen:

- Wenn die latente Steuerschuld aus der ursprünglichen Erfassung von Firmenwert oder eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in einer Transaktion entsteht, die kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt der Transaktion weder den Buchgewinn noch den zu versteuernden Gewinn oder Verlust berührt und
- für steuerpflichtige temporäre Differenzen, die durch Investitionen in Tochtergesellschaften und Beteiligungen an Joint Ventures entstehen, wenn der Zeitpunkt der Rückbuchung der zeitweiligen Differenzen kontrolliert werden kann und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht ausgleichen werden.

Latente Steuerguthaben werden für alle steuerlich abzugsfähigen zeitweiligen Differenzen und vorgetragenen ungenutzten Steuerguthaben und steuerlichen Verlustvorträge aktiviert, soweit die Wahrscheinlichkeit besteht, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, für den die steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen und die vorgetragenen Steuerguthaben und steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können, mit folgenden Ausnahmen:

- Wenn das latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit der steuerlich abzugsfähigen temporären Differenz aus der ursprünglichen Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in einer Transaktion entsteht, die kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt der Transaktion weder den Buchgewinn noch den zu versteuernden Gewinn oder Verlust berührt und
- bei steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen, die mit Investitionen in Tochtergesellschaften und Beteiligungen an Joint Ventures in Zusammenhang stehen, werden latente Steuerforderungen nur insoweit ausgewiesen, als die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zeit ausgeglichen und die vorgetragenen ungenutzten Steuerguthaben und steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können und ein zu versteuernder Gewinn entstehen wird, für den die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert eines latenten Steuerguthabens wird an jedem Berichtsstichtag überprüft. Ist es nicht mehr wahrscheinlich, dass ein ausreichender zu versteuernder Gewinn entstehen wird, für den das latente Steuerguthaben ganz oder teilweise verwendet werden kann, wird der Buchwert des latenten Steuerguthabens entsprechend herabgesetzt. Wird es wahrscheinlich, dass ein ausreichender zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, werden diese Herabsetzungen bis zur Höhe des zu versteuernden Gewinns zurückgebucht. Nicht erfasste latente Steuerguthaben werden an jedem Berichtsstichtag neu überprüft und in der Höhe ausgewiesen, in der es wahrscheinlich geworden ist, dass durch einen zukünftigen zu versteuernden Gewinn eine Verwendung der latenten Steuerguthaben möglich wird.

Ein latentes Steuerguthaben wird zu den Steuersätzen bewertet, die in dem Zeitraum, in dem das Steuerguthaben realisiert oder die Steuerschuld beglichen wird, voraussichtlich gelten werden, jeweils auf der Grundlage von Steuersätzen, die bis zum Berichtsstichtag verabschiedet waren oder im Wesentlichen verabschiedet waren.

Latente Steuerposten werden entsprechend der zugrundeliegenden Transaktion entweder im sonstigen Gesamtgewinn oder direkt im Eigenkapital ausgewiesen und aus einem Unternehmenszusammenschluss entstehende latente Steuern werden bei Erwerb mit dem Firmenwert verrechnet.

Latente Steuerguthaben und latente Steuerschulden werden verrechnet, wenn ein gesetzlich vollstreckbares Recht besteht, laufende Steuerguthaben mit laufenden Steuerschulden zu verrechnen und die latenten Steuern sich auf das gleiche steuerpflichtige Unternehmen und die gleiche Finanzbehörde beziehen.

3.18 Eventualverbindlichkeiten

Falls nicht die Wahrscheinlichkeit besteht, dass ein Zufluss oder Abfluss von wirtschaftlichem Nutzen erforderlich ist, oder falls der Betrag nicht zuverlässig geschätzt werden kann, wird der Vermögenswert oder die Verpflichtung nicht in der Konzernvermögensaufstellung ausgewiesen und als Eventualforderung oder Eventualverbindlichkeit offengelegt, außer wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses oder Abflusses von wirtschaftlichem Nutzen gering ist. Mögliche Verpflichtungen, deren Bestehen erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse bestätigt wird, werden ebenfalls als Eventualforderungen oder Eventualverbindlichkeiten offengelegt, außer wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses oder Abflusses von wirtschaftlichem Nutzen gering ist.

3.19 Nahestehende Personen

Eine nahestehende Person ist eine natürliche oder juristische Person, die direkt oder indirekt in der Lage ist, Kontrolle auszuüben oder wesentlichen Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen der Gesellschaft nehmen kann et vice versa oder die mit der Gesellschaft gemeinsam beherrscht wird oder unter gemeinsamem erheblichen Einfluss steht.

- (a) Eine Person oder ein enges Familienmitglied dieser Person ist mit dem berichtenden Unternehmen verbunden, wenn diese Person:
 - (i) die Beherrschung oder gemeinsame Beherrschung über das berichtende Unternehmen hat;
 - (ii) einen erheblichen Einfluss auf das berichtende Unternehmen hat; oder
 - (iii) dem Vorstand des berichtenden Unternehmens angehört.
- (b) Ein Unternehmen ist mit dem berichtenden Unternehmen verbunden, wenn die nachstehenden Bedingungen zutreffen:
 - (i) Das Unternehmen und das berichtende Unternehmen gehören der gleichen Gruppe an;
 - (ii) ein Unternehmen ist eine Konzerngesellschaft oder ein Joint-Venture-Partner des berichtenden Unternehmens;

- (iii) beide Unternehmen sind Joint-Venture-Partner des gleichen Dritten;
- (iv) das eine Unternehmen ist ein Joint-Venture-Partner eines dritten Unternehmens und das andere Unternehmen ist eine Konzerngesellschaft des dritten Unternehmens;
- (v) das Unternehmen wird von einer der vorstehend im vorigen Absatz genannten Person beherrscht oder gemeinsam beherrscht; oder
- (vi) eine Person, die die Beherrschung oder gemeinsame Beherrschung über das berichtende Unternehmen hat, hat erheblichen Einfluss auf das Unternehmen oder gehört dem Vorstand des Unternehmens an.

3.20 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden bei Entstehen in den Aufwand gebucht.

Entwicklungskosten, die sich aus Entwicklungsaufwendungen für ein einzelnes Projekt ergeben, werden bei Entstehen in den Aufwand gebucht, außer wenn die Gruppe Folgendes nachweisen kann: Die technische Durchführbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, so dass dieser zur Verwendung oder zum Verkauf verfügbar ist, ihre Absicht zur Fertigstellung und ihre Fähigkeit zur Verwendung oder zum Verkauf des Vermögenswertes, in welcher Weise der Vermögenswert zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird, die Verfügbarkeit von Ressourcen zu seiner Fertigstellung und die Möglichkeit zur zuverlässigen Bewertung der Aufwendungen während der Entwicklung.

3.21 Fremdwährungen

Der Konzern ist in China tätig und demzufolge ist die funktionale Währung der RMB.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden in der funktionalen Währung mit den jeweils gültigen Wechselkursen am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet und bilanziert. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung werden mit den zum Abschlussstichtag gültigen Kursen umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Verbuchung solcher Geschäftsvorfälle sowie aus der Umrechnung von auf Fremdwährung lautenden monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nicht monetäre Posten, die zu Anschaffungskosten in einer fremden Währung bewertet werden, werden mit dem jeweiligen Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Aufgrund der Börsennotierung der Konzernmutter und Holding in Deutschland ist der Euro die Berichtswährung des Konzerns. Bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von RMB in Hongkong-Dollar („HKD“) in EUR wurden die folgenden Wechselkurse verwendet:

Geschäftsjahr bis	Währung	Kurse am Jahresende je EUR 1.00	Mittelkurse je EUR 1.00
31.12.2016	RMB	7.3017	7.3489
31.12.2016	HKD	8.1529	8.5893
31.12.2015	RMB	7.0805	6.9150
31.12.2015	HKD	8.4513	8.6067

Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapital wurde anhand des historischen Wechselkurses vorgenommen. Alle Ertrags- und Aufwandsposten werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Fremdwährungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtgewinn ausgewiesen und in der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital kumuliert.

3.22 Segment

Die Gruppe betreibt nur ein operatives Segment. Daher werden keine gesonderten Segmentinformationen dargestellt.

4. SACHANLAGEN

	Gebäude EUR	Anlagen und Maschinen EUR	Kraftfahrzeuge EUR	Pipeline- Ausrüstung EUR	Büro- Ausstattung EUR	Gesamt EUR
Anschaffungskosten						
Am 1. Januar 2016	3.047.118	3.024.627	238.851	129.396	176.479	6.616.471
Zugänge	-	3.097	-	-	2.000	5.097
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	(71.909)	(91.589)	(7.234)	(3.920)	(5.332)	(200.368)
Am 31. Dezember 2016	2.954.825	2.936.135	231.617	125.476	173.147	6.421.200
Kumulierte Abschreibungen						
Am 1. Januar 2016	1.171.119	2.633.076	194.797	128.449	126.159	4.253.600
Zugänge	146.792	88.811	18.798	803	16.288	271.492
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	(34.524)	(79.176)	(5.779)	(3.885)	(3.716)	(127.080)
Am 31. Dezember 2016	1.283.387	2.642.711	207.816	125.367	138.731	4.398.012
Nettobuchwert						
31. Dezember 2016	1.671.438	293.424	23.801	109	34.416	2.023.188
	Gebäude	Anlagen und	Kraftfahrzeuge	Pipeline-	Büroausstattung	Gesamt

	EUR	Maschinen EUR	EUR	Ausrüstung EUR	EUR	EUR
Anschaffungskosten						
Am 1. Januar 2015	2.889.935	2.866.988	257.180	122.721	164.878	6.301.702
Zugänge	-	1.746	-	-	2.697	4.443
Abgänge	-	-	(33.090)	-	-	(33.090)
Währungsdifferenzen	157.183	155.893	14.761	6.675	8.904	343.416
Am 31. Dezember 2015	3.047.118	3.024.627	238.851	129.396	176.479	6.616.471
Kumulierte Abschreibungen						
Am 1. Januar 2015	966.209	2.278.853	181.174	118.543	104.137	3.648.916
Zugänge	156.003	235.792	33.640	3.542	16.750	445.727
Abgänge	-	-	(29.781)	-	-	(29.781)
Währungsdifferenzen	48.907	118.431	9.764	6.364	5.272	188.738
Am 31. Dezember 2015	1.171.119	2.633.076	194.797	128.449	126.159	4.253.600
Nettobuchwert						
31. Dezember 2015	1.875.999	391.551	44.054	947	50.320	2.362.871

Die Gebäude sowie die Anlagen und Maschinen mit Buchwerten in Höhe von insgesamt EUR 1.243.035 (2015: EUR 1.230.848) dienen einer Bank als Sicherheit für ein der Gruppe gewährtes Darlehen.

5. VORAUSBEZAHLTE PACTZAHLUNGEN FÜR BODENNUTZUNGSRECHTE

	2016 EUR	2015 EUR
Kosten		
Am 1. Januar	452.819	429.461
Währungsdifferenzen	(13.715)	23.358
Am 31. Dezember	439.104	452.819
Kumulierte Abschreibung		
Am 1. Januar	97.356	83.745
Zugänge		
	8.726	9.273
Währungsdifferenzen	(2.893)	4.338
Am 31. Dezember	103.189	97.356
Nettobuchwert	355.915	355.463
Abschreibungsbetrag:		
Bis zu einem Jahr	8.782	9.056
Länger als ein Jahr, aber höchstens fünf Jahre	35.128	36.226
Länger als fünf Jahre	292.005	310.181
	335.915	355.463

Die Ansprüche aus den Pachtvorauszahlungen wurden einer Bank als Sicherheit für ein der Gruppe gewährtes Darlehen überlassen.

Das bebaute Grundstück mit einer Fläche von 45.777 qm liegt in Pu'an, Distrikt Quangang, Quanzhou City, Provinz Fujian, VR China.

6. VORRÄTE

	2016 EUR	2015 EUR
Verbrauchsmaterialien	83.260	60.513
Rohstoffe	1.054.655	1.000.133
Fertige Erzeugnisse	716.092	316.816
	1.854.007	1.377.462

7. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und unverzinslich. Die Zahlungsziele liegen üblicherweise zwischen 30 Tagen und 90 Tagen.

Sämtliche Salden der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf RMB. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zur Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen siehe 29.1.

8. SONSTIGE FORDERUNGEN

	2016 EUR	2015 EUR
Anzahlung an Lieferanten	-	74.414
Vorauszahlung von Aufwendungen	37.120	161.258
	37.120	235.672

Die sonstigen Forderungen sind unbesichert und unverzinslich rückzahlbar.

Die Sonstigen Forderungen weisen das nachstehende Währungsrisikoprofil auf (Fremdwährungssalden sind nicht abgesichert):

2016	2015
------	------

	EUR	EUR
RMB	19.492	74.414
RM	-	81.080
EUR	17.628	80.178
	37.120	235.672

9. ZAHLUNGSMITTEL UND BANKGUTHABEN

	2016 EUR	2015 EUR
Kassenbestand	6.359	10.751
Bankguthaben	39.856.306	31.737.697
	39.862.665	31.748.448

Die Zahlungsmittel und Bankguthaben weisen das nachstehende Währungsrisikoprofil auf (Fremdwährungssalden sind nicht abgesichert):

	2016 EUR	2015 EUR
RMB	39.806.579	31.748.448
HKD	6.342	-
EUR	49.743	-
	39.862.665	31.748.448

10. AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern von EUR 82.516 sind auf die abzugsfähigen temporären Differenzen im Rahmen des IPO-Prozesses zurückzuführen.

11. STAMMKAPITAL

	2016 EUR	2015 EUR
Autorisiert und eingezahlt: Übertragen/Vorgetragen	30.729.857	5.764.106
Eingetragen und eingezahlt: Übertragen	1.062	5.764.106
Eingezahlt	50.000	
Reorganisation am 26. April 2016	29.950.000	-
Konsolidierung	(1.062)	
Restrukturierung	-	(5.763.044)
Börsengang	729.857	-
Vorgetragen	30.729.857	1.062
Gesamt	30.729.857	1.062

Die Aktionäre haben Anspruch auf Erhalt von Dividenden, falls und wenn diese von der Gruppe beschlossen werden.

Alle Stammaktien berechtigen zu einer Stimme je Aktie ohne Beschränkungen und stehen den übrigen Vermögenswerten der Gesellschaft gleich.

12. RÜCKLAGEN

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Differenz zwischen dem Ausgabepreis und dem Nennwert der ausgegebenen Kapitalanteile abzüglich der mit der Ausgabe der Kapitalanteile verbundenen Kosten. Aufgrund des Verkaufs von 729.857 Aktien (Nennwert EUR 1,00 je Aktie) zum Ausgabepreis von EUR 3,50 je Aktie im Jahr 2016 stiegen die Kapitalreserven der Gesellschaft um EUR 1.824.643. Nach Abzug der direkt zuzurechnenden Kosten des Börsengangs (Initial Public Offering, IPO) von EUR 181.749 wurden die verbleibenden EUR 1.642.894 der Kapitalrücklage der Gesellschaft zugeführt.

Gesetzliche Rücklage

Nach dem Recht der Volksrepublik China haben in China gegründete Tochtergesellschaften 10 % ihres Ergebnisses nach Steuern entsprechend den dort geltenden Rechnungslegungsvorschriften in eine gesetzliche Rücklage einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage 50 % des eingetragenen Grundkapitals erreicht.

Gemäß § 150 Abs. 2 AktG hat die Gesellschaft in Deutschland den zwanzigsten Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschuss einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 des Handelsgesetzbuch zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

Die gesetzliche Rücklage steht für eine Dividendenausschüttung an Aktionäre nicht zur Verfügung. Die gesetzliche Rücklage kann nur verwendet werden, um Verluste zu kompensieren oder das Kapital des Unternehmens zu erhöhen. Jedoch muss die gesetzliche Rücklage nach einer solchen Verwendung auf einem Stand von 25 % des Grundkapitals gehalten werden.

Fremdwährungsumrechnungsrücklage

Die innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesene Bilanzposition

„Fremdwährungsumrechnungsrücklage“ enthält Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Abschlüsse mit einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung.

Verschmelzungsrücklage

Diese Position betrifft die nach der Interessenzusammenführungsmethode konsolidierten Tochterunternehmen. Der Betrag resultiert aus der Differenz der Beteiligungsbuchwerte und dem anteiligen Nominalkapital der Tochtergesellschaften.

13. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und unverzinslich. Die für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingeräumten Zahlungsziele liegen üblicherweise zwischen 30 Tagen und 90 Tagen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen das nachstehende Währungsrisikoprofil auf (Fremdwährungssalden sind nicht abgesichert):

	2016	2015
	EUR	EUR
RMB	4.943.274	2.600.820
EUR	44.900	0
	4.988.174	2.600.820

14. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	2016	2015
	EUR	EUR
Rückstellungen	489.899	492.413
Quellensteuer auf zahlbare Dividenden	136.955	2.259.727
Nicht handelsbezogene Verbindlichkeiten	325.762	943.996
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	499.653	505.931
	1.452.269	4.202.067

Die Sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten weisen das nachstehende Währungsrisikoprofil auf (Fremdwährungssalden sind nicht abgesichert):

	2016	2015
	EUR	EUR
RM	63.560	
EUR	208.517	241.694
RMB	1.178.658	3.959.249
HKD	1.534	1.124
	1.452.269	4.202.067

15. DARLEHENSVERBINDLICHKEITEN

	2016	2015
	EUR	EUR
Kurzfristig		
Bis zu einem Jahr		
Besichert:		
Kurzfristige Darlehen	4.081.269	4.208.742

Die kurzfristigen Darlehen der Gruppe werden besichert durch:

- Die Gebäude und die Leasingvorauszahlungen für Bodennutzungsrechte der Gruppe, die in Anmerkung 4 und 5 des Konzernabschlusses offengelegt sind;
- eine persönliche Bürgschaft eines Vorstandsmitglieds;
- eine Konzernbürgschaft eines Dritten; und
- eine persönliche Bürgschaft einer mit einem Vorstandsmitglied verbundenen Person.

Zinsen werden in Höhe von 4,79 % bis 5,89 % (2015: 5,89 % bis 6,30 %) per annum berechnet.

Alle Covenantsanforderungen von Bankkrediten wurden eingehalten. Sämtliche Darlehen lauten auf RMB.

16. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär sind nicht handelsbezogen, unbesichert und unverzinslich. Dieser Posten ergibt sich hauptsächlich aus den IPO-Kosten, die der Gruppe entstanden waren.

Verbindlichkeiten gegen Anteilseigner weisen das nachstehende Währungsrisikoprofil auf (Fremdwährungssalden sind nicht abgesichert):

	2016	2015
	EUR	EUR
RM	286.112	81.080
RMB	95.869	-
HKD	629.514	-
EUR	747.659	273.503
	1.759.154	354.583

17. UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse stellen den Nettorechnungsbetrag verkaufter Waren nach Berücksichtigung von Preisnachlässen, Verkaufsrabatten und der MwSt. dar.

	2016 EUR	2015 EUR
Zweikomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe	12.292.492	11.156.051
Mittels Nasswicklungstechnik hergestellte Polyurethane	7.889.226	7.020.759
Polyurethanharze für die Faserbeschichtung	30.883.603	29.542.522
Einkomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe	20.619.114	18.659.536
Additive für die Beschichtung	4.123.370	3.380.933
	75.807.805	69.759.801

18. HERSTELLUNGSKOSTEN

	2016 EUR	2015 EUR
Rohstoffe und ergänzende Materialien	44.549.137	39.226.477
Änderungen des Lagerbestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Waren	(406.244)	644.667
Geringwertige Verbrauchsgüter	340.309	350.523
Kraftstoffe	374.330	571.743
Versorgungsleistungen	383.789	376.731
Abschreibungen	213.683	391.553
Gehälter und damit verbundene Kosten	859.739	916.660
Umsatzzusatzsteuer	603.004	607.315
Sonstiges	64.842	33.168
	46.982.589	43.118.837

19. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2016 EUR	2015 EUR
Mieterträge	48.987	52.061
Staatliche Zuschüsse	160.036	197.976
Zinserträge	77.943	80.170
Sonstiges	6.297	-
	288.352	330.207

20. VERTRIEBSKOSTEN

	2016 EUR	2015 EUR
Gehälter und damit verbundene Kosten	211.188	233.182
Sonstiges	69.841	64.100
	281.029	297.282

21. VERWALTUNGSKOSTEN

	2016 EUR	2015 EUR
Gehälter und damit verbundene Kosten	681.853	574.550
Sozialversicherungsbeiträge (beitragsorientierte Pläne)	47.315	34.204
Abschreibungen	57.809	54.174
Abschreibung vorausbezahlte Pachtzahlungen	8.726	9.273
Vorstands-/Aufsichtsratsvergütung	250.783	264.319
Bewirtungskosten	56.237	60.958
Forschungs- und Entwicklungskosten	792.391	666.326
Prüfungshonorare und Kosten des Börsengangs	1.397.615	435.019
Sonstiges	211.075	388.745
	3.503.804	2.487.568

22. FINANZERGEBNIS

	2016 EUR	2015 EUR
Zinsaufwendungen	206.176	258.867

23. ERTRAGSTEUERN

	2016 EUR	2015 EUR
Rückstellung im laufenden Jahr	6.662.348	6.160.922
Rückstellung im Vorjahr	917	1.347

	2016 EUR	2015 EUR
Die Abstimmung zwischen dem gesetzlichen und dem effektiven Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:	6.663.265	6.162.269
	2016 EUR	2015 EUR
Ergebnis vor Steuern	25.122.558	23.927.454
Ertragsteuer in Höhe von 31,23 % (Deutschland)	7.844.519	
Ertragsteuer in Höhe von 25 % (China)	-	5.981.864
Steuerliche Auswirkungen von:		
Anderen Steuersätzen	(1.563.879)	-
Steuerliche Auswirkungen von:		
Rückstellungen in Vorjahren	917	1.347
Nicht steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen	381.708	179.058
	6.663.265	6.162.269

Die Ertragsteuerrückstellungen werden auf der Grundlage des gesetzlichen Ertragsteuersatzes in Höhe von 25 % in Übereinstimmung mit dem in der VR China anwendbaren Steuersatz berechnet, soweit der Gewinn in der VR China entsteht.

Die Dividende der chinesischen Tochtergesellschaft fällt unter das Doppelbesteuerungsabkommen („DBA“) China bzw. Deutschland. Hinsichtlich einer Dividendenzahlung kann es teilweise zu einer Doppelbesteuerung der Gruppe kommen.

24. ERGEBNIS JE AKTIE (VERWÄSSERT/UNVERWÄSSERT)

Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (verwässert/unverwässert)

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Stammaktie beruht auf dem den Inhabern von Stammaktien der Gruppe zuzurechnenden Ergebnis und geht von einer gewichteten Durchschnittszahl ausgegebener Stammaktien aus. Es berechnet sich wie folgt:

	2016 EUR
Dem Eigentümer der Gruppe zuzurechnendes Ergebnis für das Geschäftsjahr	18.459.293
Gewichtete Durchschnittszahl ausgegebener Stammaktien	21.019.680
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	0,88

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine verwässerten Eigenkapitalinstrumente vorliegen.

25. DIVIDENDEN

	2016 EUR	2015 EUR
Für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr, beschlossen am 25. Januar 2016 und ausgeschüttet am 5. Februar 2016	10.600.501	
Für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr, beschlossen am 3. Februar 2015 und ausgeschüttet am 2. März 2015		8.676.827

Am 27. April 2017 beschloss die Gesellschaft unter dem Vorbehalt der Zustimmung der für Ende August 2017 geplanten Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,10 je Aktie. Die Pre-IPO-Investoren ZHU Xiaofang, Chen Capital Limited, Asia Small Capital V Limited, South China Fund II Limited, All Time Wonderful Limited, Rongshang Limited und OOI Guan Hoe haben für drei Jahre auf ihre Dividendenbezugsrechte verzichtet.

26. PERSONALAUFWAND

	2016 EUR	2015 EUR
Gehälter, Löhne und andere Vergütungen	2.064.362	1.988.711
Sozialversicherungen	47.315	34.204
	2.111.677	2.022.915

In den vorstehenden Zahlen sind die Vorstands-/Aufsichtsratsvergütungen der Gruppe in Höhe von EUR 311.582 (2015: EUR 264.319) enthalten.

Beitragsorientierte Pläne beziehen sich auf den Sozialversicherungsbeitrag der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem Recht der VR China. Dieser besteht aus Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung und Mutterschaftsversicherung.

27. OFFENLEGUNG IN BEZUG AUF NAHESTEHENDE PERSONEN

(a) Transaktionen mit verbundenen Parteien

Siehe Abschnitt 16 „Verbindlichkeit gegenüber nahestehenden Personen“.

Am 8. Juni 2015 haben Herr ZHU Xiaofang, seine Ehefrau, Frau ZHU Yuling und sein Bruder, Herr ZHU Xiaohua, Bankbürgschaften zu Gunsten der China Construction Bank (CCB) abgegeben. Danach bürgen Herr ZHU Xiaofang, Frau ZHU Yuling und Herr ZHU Xiaohua für das an die DECHENG ausgereichte Darlehen der CCB mit einer Darlehenslaufzeit vom 8. Juni 2015 bis zum 8. Juni 2016 bis zu einem Höchstbetrag von maximal RMB 80.000.000 (ursprünglich RMB 11.600.000). Die Bürgschaften wurden ohne Zusage einer Gegenleistung erklärt.

(b) Vergütung der Geschäftsleitung

Der Vorstand besteht aus dem Chief Executive Officer, dem Chief Operating Officer und dem Chief Financial Officer.

Der Chief Executive Officer und die anderen Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

	2016 EUR	2015 EUR
Gehälter, Löhne und sonstige Vergütungen	248,460	262,389

	2016	2015
	EUR	EUR
Beitragsorientierte Pläne	2,323	1,930
	250,783	264,139

(c) Ausstehende Salden aus Transaktionen mit verbundenen Parteien

Siehe Abschnitt 16 „Verbindlichkeit gegenüber nahestehenden Personen“.

Es bestehen keine anderen ausstehenden Salden aus Transaktionen mit verbundenen Parteien.

28. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Rückzahlungen aus Sozialversicherungen

Nach dem Recht der VR China, insbesondere den chinesischen Vorschriften für Sozialversicherung und Wohnfonds, ist die Gruppe verpflichtet, Beiträge zur Sozialversicherung und zu den Wohnfonds für ihre Beschäftigten zu leisten. Die Gruppe betrachtet das Risiko weiterer Zahlungen für frühere Zeiträume als nicht wahrscheinlich.

29. KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachstehende Tabelle enthält eine Analyse von Finanzinstrumenten gemäß den folgenden Kategorien:

- i. Kredite und Forderungen („L&R“); und
- ii. Sonstige zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten

2016	Buchwert EUR	Kredite und Forderungen EUR	AC EUR
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.632.542	8.632.542	-
Sonstige Forderungen	37.120	37.120	-
Zahlungsmittel und Bankguthaben	39.862.665	39.862.665	-
	48.532.327	48.532.327	-
Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.988.174	-	4.988.174
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	1.452.269	-	1.452.269
Verbindlichkeit gegen einen Anteilseigner	1.759.154	-	1.759.154
Kreditaufnahmen	4.081.269	-	4.081.269
	12.280.866	-	12.280.866
	Buchwert EUR	Darlehen und Forderungen EUR	AC EUR
2015			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.786.092	7.786.092	-
Sonstige Forderungen	235.672	235.672	-
Zahlungsmittel und Bankguthaben	31.748.448	31.748.448	-
	39.770.212	39.770.212	-
Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.600.820	-	2.600.820
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	4.202.067	-	4.202.067
Verbindlichkeit gegen einen Anteilseigner	354.583	-	354.583
Kreditaufnahmen	4.208.742	-	4.208.742
	11.366.212	-	11.366.212

30. ZIELE UND GRUNDSÄTZE DES FINANZRISIKOMANAGEMENTS

30.1 Finanzrisiken

Aufgrund seiner Geschäftstätigkeit ist der Konzern Marktrisiken (einschließlich Fremdwährungsrisiken, Zinsrisiken und Preisrisiken), Kreditrisiken, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken sowie Kapitalrisiken ausgesetzt. Die gesamte Risikomanagementstrategie des Konzerns zielt darauf ab, negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis des Konzerns, die von unvorhersehbaren Finanzmärkten ausgehen, zu minimieren.

Die wichtigsten Bereiche der Finanzrisiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist und die Grundsätze für die Hauptbereiche der Treasury-Tätigkeit werden im Folgenden erläutert:

(a) Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko eines Finanzverlusts für die Gruppe, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Bestehen eines Kreditrisikos der Gruppe wird laufend überwacht. Das Kreditrisiko wird durch Überwachungsverfahren kontrolliert. Ist das Kreditrisiko erheblich, wird eine interne Kreditüberprüfung durchgeführt. Die Gruppe verlangt keine Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte.

Die Gruppe verfolgt den Grundsatz, dass alle Kunden, die Abschlüsse zu Kreditkonditionen wünschen, Kreditüberprüfungsverfahren unterzogen werden. Die Gruppe bietet Kreditkonditionen nur mit Genehmigung des Vorstands an.

Mit den verabschiedeten Kreditgrundsätzen, die für eine laufende Überwachung des Kreditrisikos sorgen sollen, hat der Vorstand angemessene Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass Forderungen zu ihrem Nettoveräußerungswert ausgewiesen werden. Ein erheblicher Teil der Forderungen betrifft regelmäßige Kunden, die bereits Geschäftsschlüsse bei der Gruppe getätigt haben. Die Gruppe überwacht die Kreditqualität der Forderungen anhand ihrer Altersstruktur. Forderungen mit erheblichen Salden, die länger als nach den Kreditkonditionen gestattet überfällig sind, gelten als Forderungen mit höherem Kreditrisiko und werden einzeln überwacht.

Die Gruppe ist in folgenden Bereichen einem Kreditrisiko ausgesetzt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gilt als angemessener Näherungswert für ihren beizulegenden Zeitwert.

Konzentration von Kreditrisiken

Eine Konzentration von Kreditrisiken liegt vor, wenn Veränderungen von wirtschaftlichen, branchenbezogenen und geografischen Faktoren die Gruppe von Gegenparteien, deren Kreditrisiko insgesamt im Verhältnis zur Summe der Kreditrisiken der Gruppe erheblich ist, in ähnlicher Weise betreffen. Das Portfolio von Finanzinstrumenten der Gruppe ist nach geografischen Kriterien diversifiziert und Transaktionen werden mit Gegenparteien mit unterschiedlicher Kreditwürdigkeit abgeschlossen, so dass eine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken gemindert wird.

Die Gruppe weist keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken bei einer einzelnen Gegenpartei auf.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sieht wie folgt aus:

	Brutto EUR	Einzel wertgemindert EUR	Netto EUR
2016			
Innerhalb der Kreditkonditionen	8.478.473	-	8.478.473
0 bis 30 Tage überfällig	138.042	-	138.042
31 bis 60 Tage überfällig	16.027	-	16.027
61 bis 90 Tage überfällig	-	-	-
Mehr als 90 Tage überfällig	-	-	-
	8.632.542	-	8.632.542

Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, stellen kreditwürdige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit guter Zahlungsbilanz in der Gruppe dar. Keine der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe, die weder überfällig noch wertgemindert sind, wurde im Geschäftsjahr neu ausgehandelt.

Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind

Die Gruppe hat Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 154.069, die am Berichtsstichtag überfällig, jedoch nicht wertgemindert sind. Sie beziehen sich auf eine Reihe unabhängiger Kunden, bei denen es in der jüngeren Vergangenheit keine Forderungsausfälle gab.

Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind

Es bestehen keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die wertgemindert sind.

Sonstige Forderungen

Der Buchwert von sonstigen Forderungen gilt als angemessener Näherungswert für ihren beizulegenden Zeitwert.

Konzentration von Kreditrisiken

Die Gruppe weist keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken bei einer einzelnen Gegenpartei auf.

Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind

Sonstige Forderungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, stellen kreditwürdige sonstige Forderungen dar. Keine der sonstigen Forderungen der Gruppe, die weder überfällig noch wertgemindert sind, wurde im Geschäftsjahr neu ausgehandelt.

Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind

Es bestehen keine sonstigen Forderungen der Gruppe, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind.

Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind

Es bestehen keine sonstigen Forderungen, die wertgemindert sind.

Einlagen bei Banken

Konzentration von Kreditrisiken

Die Gruppe hat nur ein Darlehen bei einer Bank.

Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind Einlagen bei einer Bank, die weder überfällig noch wertgemindert sind, sind bei einer namhaften Bank mit hoher Bonität und ohne Forderungsausfälle platziert.

Am Berichtsstichtag lag kein Hinweis vor, dass die Einlagen bei einer Bank nicht eintreibbar sind.

Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind

Es bestehen keine Einlagen der Gruppe bei Banken, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind.

Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind

Es bestehen keine Einlagen der Gruppe bei Banken, die wertgemindert sind.

(b) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihre finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit aufgrund mangelnder Liquidität nicht erfüllen kann. Beim Management ihrer Liquiditätsrisiken, die hauptsächlich durch ihre verschiedenen Verbindlichkeiten entstehen, hält die Gruppe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in einer dem Vorstand angemessen erscheinenden Höhe vor, um so weit wie möglich sicherzustellen, dass ihr ausreichend Liquidität zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zur Verfügung steht.

Die Gruppe ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen ausreichenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Flexibilität in der Mittelausstattung aufrechtzuerhalten, indem sie zugesagte Kredite und informelle Kreditzusagen aus unterschiedlichen Quellen unterhält.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe sind innerhalb von 12 Monaten nach dem Berichtsstichtag fällig.

(c) Zinsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der Marktwert künftiger Zahlungsströme aus den Finanzinstrumenten der Gruppe aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken wird.

Die variabel verzinslichen Kreditaufnahmen der Gruppe sind dem Risiko von Änderungen ihres beizumessenden Zeitwerts aufgrund geänderter Zinssätze ausgesetzt. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten sind keinem erheblichen Zinsrisiko ausgesetzt.

Das Management des Zinsrisikos der Gruppe erfolgt durch Aufrechterhaltung einer umsichtigen Mischung aus fest und variabel verzinslichen Kreditaufnahmen. Die Ziele für die Mischung zwischen fest und variabel verzinslichen Kreditaufnahmen werden so festgelegt, dass die Auswirkungen von Zinserhöhungen gemindert werden und zugleich Zinssenkungen genutzt werden können.

Der Buchwert der wesentlichen verzinsten Finanzinstrumente der Gruppe am Berichtsstichtag sieht wie folgt aus:

	2016 EUR	2015 EUR
Festverzinsliche Instrumente		
Kreditaufnahmen	4.081.269	4.208.742
Durchschnittlicher Zinssatz	5,34%	6,09%

Sensitivitätsanalyse für festverzinsliche Instrumente

Die Gruppe berücksichtigt keine festverzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert durch Gewinn oder Verlust und die Gruppe kennzeichnet keine Derivate als Absicherungsinstrumente im Rahmen eines Modells zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach dem beizulegenden Zeitwert. Daher hätte eine Änderung der Zinssätze am Berichtsstichtag keine Auswirkungen auf Gewinn oder Verlust.

Die Gruppe hat Zinsen für ihre Bankkredite zu zahlen und daher würden sich bei einer Änderung des Zinssatzes am Ende des Berichtszeitraums um 100 Basispunkte („bp“) Auswirkungen ergeben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Ergebnis für die Geschäftsjahre und sonst gleiche Bedingungen:

	2016 EUR	2015 EUR
+100 bp	(40.813)	(42.087)
-100 bp	40.813	42.087

(d) Marktrisiko

Da die Gesellschaft ihren Abschluss in EUR aufstellt, sind ihre Ergebnisse und ihr Reinvermögen einem Umrechnungsrisiko aufgrund von Schwankungen des EURWechselkurses ausgesetzt. Daher würden sich bei einer Änderung des Umrechnungskurses am Ende des Berichtszeitraums um 100 Basispunkte („bp“) Auswirkungen ergeben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkungen für das Geschäftsjahr unter sonst gleichen Bedingungen:

	2016 EUR	2015 EUR
Gewinn		
+100 bp	(179.971)	(176.970)
-100 bp	179.971	176.970
Reinvermögen		
+100 bp	394.806	296.465
-100 bp	(394.806)	(296.465)

30.2 Beizumessender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die Buchwerte von kurzfristigen Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Kreditaufnahmen entsprechen näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert; dies ist auf die relative Kurzfristigkeit dieser Finanzinstrumente und die unbedeutenden Auswirkungen der Abzinsung zurückzuführen.

30.3 Fair-Value-Hierarchie

Es wurde keine Fair-Value-Hierarchie offengelegt, da die Gruppe keine zum beizumessenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente besitzt.

31. KAPITALMANAGEMENT

Die Gruppe verfolgt mit dem Kapitalmanagement folgende Ziele:

- (a) Die Fortführung des Unternehmens zu sichern, so dass weiterhin Renditen für Aktionäre und Nutzen für andere Stakeholder erwirtschaftet werden können;

- (b) Unterstützung von Stabilität und Wachstum der Gruppe; und
- (c) Bereitstellung von Kapital zu dem Zweck, die Risikomanagementfähigkeit der Gruppe zu stärken.

Die Gruppe steuert die Kapitalstruktur auf Basis von Nettoverschuldung oder Nettoliquidität. Die Nettoliquidität wird berechnet als Finanzmittel abzüglich Bankdarlehen. Die Nettoliquidität beträgt EUR 35.781.396 (2015: EUR 27.539.706).

Die Gruppe prüft und steuert ihre Kapitalstruktur aktiv und regelmäßig, um eine optimale Kapitalstruktur und optimale Renditen für die Aktionäre sicherzustellen, und berücksichtigt dabei den zukünftigen Kapitalbedarf der Gruppe und ihre Kapitaleffizienz.

32. MITARBEITER

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter beträgt:

	2016	2015
Vorstand	16	18
Marketing	16	16
Forschung und Entwicklung	17	17
Produktion	62	64
Verwaltung und Rechnungswesen	8	8
Total	119	123

33. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

	2016 EUR	2015 EUR
Abschlussprüfungsleistungen	69.300	112.350
Andere Bestätigungsleistungen	64.270	-
Sonstige Leistungen	25.660	-
Total	159.230	112.350

34. CORPORATE GOVERNANCE CODEX

Die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand nach § 161 AktG über die Einhaltung der vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ findet sich auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.dechengtechnology.com.

35. VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen:

	2016 EUR
Jürgen SCHROLLINGER (ab 16. März 2016)	27.708
TEO Cern Yong (ab 16. März 2016)	27.708
ZHU Haibin (ab 16. März 2016)	5.383
Total	60.799

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstands betragen:

	2016 EUR	2015 EUR
ZHU Xiaofang	90.775	95.348
ZHU Xiaohua	78.529	82.332
OOI Guan Hoe (Rick)	81.479	86.639
Total	250.783	264.319

36. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 27. April 2017 schloss sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands an, der Hauptversammlung der Decheng Technology AG die Zahlung einer Schlussdividende von EUR 0,10 je Aktie zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

Köln, 27. April 2017

Für den Vorstand:

ZHU Xiaofang, Chief Executive Officer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Decheng Technology AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 27. April 2017

**MSW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Mantay, Wirtschaftsprüfer

Mallison, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016

Das Geschäftsjahr 2016 der Decheng Technology AG war geprägt durch die Tätigkeit im Bereich der folgenden Geschäftsfelder: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Polyurethanprodukten. Die Decheng Technology AG ist ein chinesischer Produzent von Polyurethanharzen. Die Produkte sind Polyurethanharze mit produktverbessernden Eigenschaften (Imprägnierung, Schwerentflammbarkeit) für Leder und Textilien. Der Unternehmensgegenstand umfasst insbesondere den Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie deren Unterstützung und Beratung einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen für diese Unternehmen.

Ein wesentlicher Gesichtspunkt in der Unternehmensentwicklung der Decheng Technology AG war die Notierungsaufnahme an der Frankfurter Wertpapierbörse im Regulierten Markt - General Standard. Der Aufsichtsrat hat diesen Prozess und diese Entwicklungen einschließlich der damit einhergehenden Veränderungen der für die Gesellschaft maßgeblichen Risikolandschaft durch Beratung und Diskussion mit dem Vorstand aktiv begleitet. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat, soweit dies im Berichtszeitraum erforderlich war, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sowie seine gesetzliche Überwachungspflicht mit Sorgfalt wahrgenommen.

Aufsichtsratszusammensetzung

In der Hauptversammlung vom 08. Januar 2016 wurden Herr Michael Meier, Frau Ramona Berger und Herr Eric Bichlmeier in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. März 2016 wurden die Aufsichtsratsmitglieder Herr Michael Meier, Frau Ramona Berger und Herr Eric Bichlmeier mit sofortiger Wirkung abberufen sowie die bestehende Aktiengesellschaft 49 Profi-start Vermögensverwaltungs AG in Decheng Technology AG umbenannt, verbunden mit der Änderung des Unternehmensgegenstandes. Im Rahmen dieser Hauptversammlung wurden Herr Philipp Dietz, Herr Fabian Mimberg und Herr Dr. Georg Wecker zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern bestellt. In der Hauptversammlung am 16. März 2016 wurden zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates Herr Jürgen Schrollinger, Herr Teo Cern Yong sowie Herr Daniel Jansen gewählt.

Herr Philipp Dietz, Herr Fabian Mimberg und Herr Dr. Georg Wecker haben ihre Aufsichtsratsmandate mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung im Einvernehmen mit sämtlichen Aktionären niedergelegt. Alle Aufsichtsräte hatten im Vorfeld erklärt, im Falle ihrer Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrates dieses Amt anzunehmen.

Im Einvernehmen mit dem Alleinaktionär hatte Herr Daniel Jansen sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates zum Ende der Hauptversammlung am 15. April 2016 niedergelegt. Als neues Aufsichtsratsmitglied wählte die Hauptversammlung am 15. April 2016 Herrn Zhu Haibin. Dieser hatte die Annahme bereits schriftlich im Vorfeld der Hauptversammlung erklärt.

Sitzungen des Aufsichtsrates

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. März 2016 wurde Herr Philipp Dietz zum Vorsitzenden sowie Herrn Fabian Mimberg zum Stellvertreter gewählt. Der Aufsichtsrat bestellte in dieser Sitzung Herrn Zhu Xiaofang zum Vorstand der Gesellschaft, nachdem Frau Ivonne Uhlig-Möser ihr Amt zum Ende der Sitzung am 10. März 2016 niedergelegt hat.

Der Aufsichtsrat trat am 16. März 2016 im Anschluss an die Hauptversammlung im Rahmen einer Telefonkonferenz zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Im Rahmen dieser Sitzung erfolgte die Wahl von Herrn Jürgen Schrollinger zum Vorsitzenden sowie von Herrn Teo Cern Yong zum Stellvertreter. Der Aufsichtsrat wurde zudem über den Stand des Börsengangs der Gesellschaft sowie über die Restrukturierung und Sachkapitalerhöhung informiert.

Am 25. April 2016 trat der Aufsichtsrat im Rahmen einer Telefonkonferenz zusammen. Der Aufsichtsrat gab in dieser Sitzung seine Zustimmung zum Abschluss eines Einbringungsvertrages und zum Abschluss der Dokumente zur Anteilsübertragung. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde ermächtigt, die vorgenannten Vertragsentwürfe für den Aufsichtsrat im Namen der Decheng Technology AG zu unterzeichnen sowie Maßnahmen und Handlungen vorzunehmen und Erklärungen abzugeben und zu empfangen, die im Zusammenhang mit der geplanten Sachkapitalerhöhung erforderlich sind.

Am 02. Mai 2016 fand eine weitere Sitzung des Aufsichtsrates im Wege einer Telefonkonferenz statt. In dieser Sitzung wurden Herr Zhu Xiaohua

sowie Herr Ooi Guan Hoe zu Vorständen der Gesellschaft für die Dauer von 5 Jahren bestellt. In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der Abschluss von Vorstandsanstellungsverträgen mit den jeweiligen Vorständen beschlossen. Die Geschäftsordnung für den Vorstand wurde eingehend diskutiert, insbesondere die zustimmungspflichtigen Geschäfte.

Am 24. Mai 2016 fasste der Aufsichtsrat im Rahmen einer schriftlichen Beschlussfassung den Beschluss über die Zustimmung zum Erlass der Geschäftsordnung für den Vorstand.

Der Vorstand stand insbesondere im Vorfeld der Notierungsaufnahme am 28. Juni 2016 an der Frankfurter Wertpapierbörse in regelmäßigem Kontakt mit dem Aufsichtsrat, wodurch ein konstanter Informationsfluss und Meinungsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat gewährleistet war.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. September 2016 im Rahmen einer Telefonkonferenz erläuterte der Vorstand den Aufsichtsratsmitgliedern ausführlich die Zahlen des ersten Halbjahres und den Ausblick auf das 2. Halbjahr.

Am 22. November 2016 trat der Aufsichtsrat im Rahmen einer Präsenzsitzung zusammen. Die wesentlichen Punkte war die Vorstellung der 9-Monats-Zahlen der Gesellschaft sowie der Forecast für das Gesamtjahr 2016. Der Aufsichtsrat diskutierte intensiv über die Planungen der Gesellschaft für die folgenden Jahre sowie über Forschung und Entwicklung. Im Detail wurde zudem über Sales- und Marketingaktivitäten gesprochen. Der Aufsichtsrat hat den Vorsitzenden ermächtigt, die noch ausstehenden Service Agreements mit den Vorständen zu verhandeln und zu unterzeichnen.

Ausschüsse

Ausschüsse wurden im Hinblick auf die Gesamtzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht gebildet.

Jahres- und Konzernabschluss 2016

Als Abschlussprüfer wurde von der Hauptversammlung am 15. April 2016 die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Decheng Technology AG zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht geprüft und mit uneingeschränkten Prüfungsvermerken versehen.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden unter Beachtung der HGB-Grundsätze aufgestellt. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen.

Jahres- und Konzernabschluss nebst zusammengefasster Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates vom 27. April 2017 jeweils in telefonischer Anwesenheit des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtet über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorliegen. Insbesondere hat er Erläuterungen zu Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie des Konzerns abgegeben und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwendungen. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden vom Aufsichtsrat nach Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Mit Beschluss vom 27. April 2017 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat auch den Konzernabschluss gebilligt. Dem zusammengefassten Konzernlagebericht für die AG und den Konzern und insbesondere der darin wiedergegebenen Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens wurde zugestimmt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates danken dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Decheng Technology AG für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2016.

Steindorf, 27.04.2017

Jürgen Schrollinger, Vorsitzender des Aufsichtsrats

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG (gem. § 161 AktG)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Decheng Technology AG identifizieren sich mit den Zielen des Deutschen Corporate Governance Kodex (der "Kodex"), eine verantwortliche und transparente Unternehmensführung und -kontrolle zu befördern, die sich an einem nachhaltigen Wachstum des Unternehmenswerts orientiert. Die Mitglieder der Leitungsorgane erklären, dass sie nach dem Börsengang weitgehend den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015, die am 12. Juni 2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, folgen werden, voraussichtlich mit Ausnahme der folgenden:

Ziffer 3.8 Absatz 3

Ziffer 3.8 Absatz 3 des Kodex empfiehlt, einen definierten Selbstbehalt in allen D&O-Versicherungen (Directors and Officers) für Mitglieder des Aufsichtsrats. Nach Ansicht des Unternehmens wird durch einen solchen definierten Selbstbehalt die Haltung der Aufsichtsratsmitglieder hinsichtlich eines verantwortungsvollen Handelns und der Beachtung deutschen Rechts nicht befördert. Darüber hinaus würde ein Selbstbehalt die Attraktivität der Aufsichtsrats Tätigkeit negativ beeinflussen und damit die die Wettbewerbschancen des Unternehmens, qualifizierte Kandidaten zu gewinnen.

Ziffer 4.1.5 Satz 1

Ziffer 4.5.1 Satz 1 des Kodex empfiehlt, bei der Besetzung von Führungspositionen auf Vielfalt (Diversity) zu achten, und insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anzustreben. Das Unternehmen achtet auf Vielfalt. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der beruflichen Qualifikation der Kandidaten (Männer und Frauen). Daher wird vorsorglich ein Abweichen von Ziffer 4.1.5 Satz 1 des Kodex erklärt.

Ziffer 4.2.3 Absatz 2

Gemäß Ziffer 4.2.3 sollen die monetären Vergütungsteile für den Vorstand fixe und variable Elemente umfassen. Der Aufsichtsrat hat dafür zu sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen soll bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile müssen für sich

und insgesamt angemessen sein und dürfen insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Die Vergütung soll insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen. Die variablen Vergütungsteile sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter soll ausgeschlossen sein. Das Unternehmen weicht von den vorgenannten Empfehlungen des Kodex ab, da die Vorstandsmitglieder keine Vergütung für ihre Tätigkeit als Vorstandsmitglieder erhalten. Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Vergütung nur für ihre Tätigkeit als Direktoren (Directors) und/oder als Führungskräfte (Officers) der Tochtergesellschaften des Unternehmens.

Ziffer 5.1.2 Absatz 1 Satz 2

Gemäß der Empfehlung in Ziffer 5.1.2 Absatz 1 Satz 2 soll der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversity) achten. Der Aufsichtsrat des Unternehmens ist der Ansicht, dass der Aspekt der Vielfalt ein Ziel ist, dass verfolgt werden soll. Im Interesse des Unternehmens und seiner Aktionäre hält der Aufsichtsrat hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands die Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung der Kandidaten in ihrem jeweiligen Tätigkeits- und Verantwortungsbereich für ausschlaggebend. Auf dieser Basis wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.1.2 Absatz 1 Satz 2 des Kodex erklärt.

Ziffer 5.3

Zu den rechtlichen Voraussetzungen für die Bildung eines beschließenden Ausschusses gehört, dass dieser Ausschuss aus mindestens drei Mitgliedern bestehen muss. Da der Aufsichtsrat des Unternehmens nur aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung eines Ausschusses nicht notwendig. Daher weicht das Unternehmen von den Empfehlungen in Ziffer 5.3 des Kodex ab.

Ziffer 5.4.1 Absätze 2 und 3

Gemäß Ziffer 5.4.1 Absatz 2 des Kodex soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Ziffer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sowie Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Gemäß Ziffer 5.4.1 Absatz 3 sollen Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden. Im Interesse des Unternehmens wird der Aufsichtsrat Berufungsvorschläge an die Hauptversammlung in jedem Einzelfall einzig auf die Fähigkeiten, das Können und die Berufserfahrung des Kandidaten/der Kandidatin gründen. In dieser Hinsicht weicht das Unternehmen von Ziffer 5.4.1 Absätze 2 und 3 des Kodex ab.

Ziffer 5.4.5 Absatz 2

Gemäß Ziffer 5.4.5 Absatz 2 des Kodex nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Dabei sollen sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Voraussetzungen des Begriffs „angemessen“ nicht eindeutig definiert sind, erklärt das Unternehmen aus Gründen der Vorsicht, von dieser Empfehlung abzuweichen.

Ziffer 5.4.6 Absatz 1 Satz 2

Gemäß Ziffer 5.4.6 Absatz 1 Satz 2 des Kodex sollen der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt werden. Da der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet hat, weicht das Unternehmen von der Empfehlung in Ziffer 5.4.6 Absatz 1 Satz 2 des Kodex ab.

Ziffer 6.2

Gemäß Ziffer 6.2 soll der Gesamtbesitz getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat im Corporate Governance Bericht angegeben werden, wenn der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien übersteigt. Im Wertpapierprospekt erfolgte für Vorstand und Aufsichtsrat getrennt die Veröffentlichung der jeweils gehaltenen Gesamtaktienzahl. Daneben schaffen die gesetzlich vorgesehenen Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten bei Geschäften von Führungspersonen („Director's Dealings“) und im Fall des Erreichens, Über- oder Unterschreitens der gesetzlichen Meldeschwellen nach Auffassung der Gesellschaft eine ausreichende Transparenz.

Ziffer 7.1.2

Der Konzernabschluss wird möglicherweise nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte werden möglicherweise nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein, wie in Ziffer 7.1.2 des Kodes empfohlen. Aufgrund der Notwendigkeit, ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss und die Zwischenberichte einbeziehen zu müssen, kann das Unternehmen nicht gewährleisten, dass es die vom Kodex empfohlenen Fristen einhält. Dennoch wird der Konzernabschluss innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende zugänglich sein, während die Zwischenberichte innerhalb der gesetzlichen Fristen veröffentlicht werden.

Köln, 27. April 2017

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat
